

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.40 M. excl. Postgebühren.
Einzelhefte 5 Pfg. für auswärtige 60 Pfg.
Redaction und Druckerei: Unterste 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wirtshaus 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Nr. 219. XII. Jahrgang. Sonntag, den 19. September 1897. Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Zum Kaiserbesuch in Budapest.

Eine Skizze von Hans Wald.
Nachdruck verboten.

Unser Kaiser besucht in diesen Tagen die Hauptstadt Ungarns, Budapest, von der man sagen muß, daß es nicht nur eine der schönsten, sondern auch eine der am wenigsten in weiteren Kreisen bekannten europäischen Hauptstädte ist. Viel mag dazu beitragen, daß das Jemand, der in den politischen Beziehungen der habsburgischen Monarchie nicht genauer bewandert ist, Wien für die eigentliche Hauptstadt hält. Das ist aber ein schwerer Irrthum . . .

Budapest mag heute gegen 3/4 Millionen Einwohner haben, vielleicht auch noch etwas mehr, mit der polizeilichen Anmeldung dort unten wird es bei harmlosen Individuen nicht allzusehr genommen. Es ist heute eine ernsthafte Rivale von Wien geworden, zumal der Bau des neuen Donaukanals am „Eisernen Thor“ der Groß-Schiffahrt einen außerordentlichen Aufschwung gegeben hat, und es giebt recht viele Leute, die das Leben in dem amüsanten Pest dem gemüthlichen Wien vorziehen, in welchem die Bewohnerschaft zum großen Theil um zehn Uhr im Bette liegt. Es ist mal so in der Stadt des Stephansdomes, und der Wiener ist vielleicht konservativer als ein anderer Großstädter, während der Budapestler sich liberal nennt.

Zwischen den beiden Hauptstädten der habsburgischen Monarchie besteht in der That nicht bloß ein nationaler, auch ein politischer Gegensatz, denn Wien ist antisemitisch, Budapest philosemitisch. Jedenfalls ist in Budapest den Wienern zum Aerger gerade von israelitischer Seite außerordentlich viel Geld für die Verschönerung der Stadt ausgegeben, ein Postum, das allerdings über die außerordentliche Höhe der Steuern in der ungarischen Hauptstadt auch nicht fortzuführen kann.

Es gibt in Europa keine Hauptstadt, die ihren Einwohnern, deren Leben und Charakter nach eine so bedeutende Ähnlichkeit mit Paris hat, wie Budapest. Die Magyaren sind gewissermaßen auch in der Politik Chauvinisten, aus dem Hervorheben des streng Nationalen und aus der Abneigung gegen die Oesterreicher machen sie gar kein Hehl, und die

Mutter, die ihren Dreißelsohn in der stolzen ungarischen Nationaltracht herumlaufen sieht, fühlt sich noch einmal so glücklich. Mit Paris gemein hat Budapest das leichte und elegante Leben, das äußere Straßenbild und die Reizung zur eigenen Verherrlichung.

Allerdings ist die Rehrseite der Medaille, die abgelegenen Gassen und Winkel, im Donau-Paris genau so trüb und direkt schmutzig, wie an der Seine; das merkt Jeder!

Die Budapester Bevölkerung ist sonst ihrem Wesen nach höflich und liebenswürdig, auch in den breiten Schichten der Bevölkerung, was ausdrücklich hervorzuheben ist. Ein Reichs-Deutscher, der dort hin kommt, braucht kein Wort der ungarischen Sprache zu verstehen, es wird sich stets Jemand finden, der im Nothfall den Dolmetscher spielt. Heute spricht noch ein großer Theil der Budapester Einwohnerdeutsch, aber unter der heranwachsenden Jugend wird die geläufige Kenntniß der deutschen Sprache bedeutend geringer, auch eine Folge des magyarischen Chauvinismus, der sich hier im höchsten Maße veranlagt hat.

Budapest kann sich rühmen, in der Andrássy-Straße die eleganteste hauptstädtische Straße in ganz Europa zu haben. Dieser Straßenzug mit den angrenzenden Ringstraßen, Elisabeth-Ring, Theresien-Ring etc., ist von einer eleganten Vornehmheit, die auch in Paris ihres Gleichen nicht hat. Beliebter, prunkvoller mag manche Residenzstraße sein, so bestehend in ihrem ruhigen Charakter, in ihrem eleganten Selbstbewußtsein ist keine. Das Restaurationsleben auf dem Trottoir, die eleganten Läden, polstertartigen Häuser, alles Fernsein von grobem Straßenlärm, die ausgesuchte Höflichkeit des Publikums, keine horrenden Preise, Alles erzeugt eine behagliche Stimmung, eine wirkliche Zufriedenheit. Und dabei fehlt es an beschaulicher Unterhaltung keine Sekunde. Um diesen Straßen-Charakter vor einer jeden Erschütterung zu bewahren, hat man auch die elektrische Straßenbahn unterirdisch placirt.

Concerte auf öffentlichen Plätzen sind in Budapest reich vertreten, auf Plätzen, die einen Blumenschmuck zeigen, wie man wiederum ihn kaum sonstwo in Hauptstädten sieht. So lange es die Witterung nur einigermaßen erlaubt, nimmt das Publikum der Restaurationen und Cafés im Freien Platz und bei dem schönen städtischen Casinogebäude sind in den Abendstunden selbst die Fahrdämme von plauderndem Publikum besetzt.

Der romantischste Theil von Budapest ist der an der Donau, über deren mächtigem Spiegel sich majestätisch die

Königsburg in Ofen (Buda) erhebt. Der Ausblick von Pest nach Ofen hinüber, über die von Dampfern, Segelschiffen und Rähnen reich belebte Donau fort, ist ein außerordentlich reizvoller. Nach seitwärts von der alten Königsburg, in der unser Kaiser wohnen wird, ist ein neues Schloß im Bau begriffen, noch weiter seitwärts schaut aus steller Höhe ein altes Fort in die Donau hinab, und über Allem fluthet ein tiefblauer Himmel von seltener Reinheit. Diesseits der Donau liegt der neue Parolamontspalast, über den Wellen der Donau errichtet, die die Grundmauern seiner Front bespülen, mit außerordentlicher, wenn auch etwas orientalisch prunkendem Glanze ausgestattet, eine ganze kleine Stadt für sich, lustig mit schlanken Thürmen und Binnern errichtet, in der sinkenden Sonne oder bei aufsteigendem Monde ein geheimnißvolles Märchenbild.

Von vornehmer Eleganz sind auch die Promenaden und Anlagen an den Ufern der Donau, ein Corso, der seines Gleichen nicht so leicht hat, ein Bild, das selbst einem reich verwehnten Großstädter noch Bewunderung abnötigt. Daß Venus-Bulgivara auch hier nicht sehr fern ist, aber kaum, und man muß daran denken, daß man von dem Orient nicht ganz allzufern ist.

Denn trotz Allem und Allem hängt nicht bloß hinter Budapest, in den ungarischen Provinzialstädten, sondern schon in Budapest der Orient an. Man hat dort eine Polizei, die nicht mit sich spaßen läßt, die aber doch auch allgemeinen landesüblichen Anschauungen Rechnung tragen muß.

Wer aus Pest über die altberühmte Kettenbrücke nach Ofen kommt, das auf Höhen und in Tiefen malerisch gelagert ist, während das jenseitige mit ihm zu einer Gemeinde heute verbundene Pest in der flachen Ebene sich ruht, das mit seinen Villen und Landhäusern zuweilen einen ganz italienischen Charakter gewinnt, und betrachtet es sich genau, der sagt hier, wie schon manches Mal in Pest: Der Orient ist wirklich nicht mehr weit!

Ungarn ist erst seit 1868 wirklich auf dem Wege zur Höhe begriffen, das erklärt Vieles, in kaum dreißig Jahren ist hier Vieles geändert, konnte aber bei Weitem nicht Alles geändert werden.

Das Leben in dem neuen Paris an der Donau ist leicht, das Geld rollt sehr stark, und es soll früher noch fleißiger getreift haben, aber auch die schwerreichen Magnaten, unter denen sich nur zu viele geborene Verschwenker befanden, sollen allmählich gemerkt haben, daß Schulden machen leichter ist, als Schulden bezahlen.

Eines Baren Brautwahl.

Eine historische Anekdote von M. W.
(Nachdruck verboten.)

Wenn in früheren Jahrhunderten der Zar die Absicht sich zu vermählen, äußerte, so durchkreuzten die Herzen vom Hofe das ganze Reich, um die schönsten jungen Mädchen der angesehensten Familien aufzusuchen. Die Zahl derselben belief sich in der Regel auf sechzig bis hundert, und es war eine große Ehre, in diese Zahl mit inbegriffen zu sein.

Die Mädchen wurden sämmtlich nach dem Kreml zu Moskau gebracht, wo sie bis zu dem feierlichen Tage, an welchem der Fürst seinen versammelten Großen die Anzeige machte, welche von ihnen nach seinem höchsten Willen beizubehalten sei, mit ihm die Krone zu theilen, unter der Aufsicht des Hofintendanten blieben. Bis dahin durfte sich ihnen Niemand nähern, den Baren und einige Personen, die er dazu ermächtigt hatte, ausgenommen.

Oftmals erhielt wohl der Hofnarr des Fürsten den Befehl, die kaiserlichen Insignien anzulegen und sich anstatt des Baren den Schönen als Monarch zu präsentieren, was diese dann, wenn auch nur von Ehrsucht getrieben, häufig verweigerten, ihre ganze Aufmerksamkeit dem falschen Herrscher zugewandten und den wirklichen darüber zu vernachlässigen.

Alexis, der Sohn Michels und Vater Peters des Großen, einer der klügsten Fürsten des Russenreiches, liebt es, die Schloßherren der Großen, die Häuser der Bürger,

die Hütten der Bauern in der Verkleidung eines Privatmannes zu besuchen; und wenn er auch von seinen Hofleuten erkannt wurde, mußten diese doch sein Incognito achten und durften ihn nur nach dem Range und der Stellung behandeln, die er eben anzunehmen für gut befunden hatte. So sah er Alles mit eigenen Augen und erfuhr Manches, was ihm seine Hofleute schwerlich mitgetheilt haben würden. Zuweilen kam er auch zu jenen Günstlingen unangemeldet, theilte mit ihnen das Mahl und brachte unter ihnen einige vergnügte Stunden zu, alle Etiquette bei Seite legend. Vorzüglich gern überraschte er so den Baren Matweef, seinen Liebling und ersten Rathgeber der Krone.

Eines Tages erschien Zar Alexis als Gardelapitän verkleidet auf Matweef's Landstüb in einem Augenblick, wo dieser es am wenigsten vermutet hatte. Beide trugten: Matweef, weil er den Monarchen fern von der Hauptstadt weilend geglaubt, und dieser, weil er an der Tafel von Matweef ein junges Mädchen von seltener Schönheit erblickte. Den Vorschriften des Zars gemäß, empfing Matweef seinen Gast als einen gewöhnlichen Offizier und nöthigte ihn, am Tische Platz zu nehmen, was er auch sofort that.

Die Unterhaltung wollte anfangs nicht recht in Fluß kommen. Bald aber zog der Zar auch die schöne Unbekannte mit in die Unterhaltung und war entzückt über ihre Antworten.

Zu seinem großen Leidwesen aber entfernte sie sich, wie es die gute Sitte verlangte nach der Mahlzeit.

„Wer ist das junge Mädchen?“ fragte der Zar seinen Vastgeber.

„Ein Fräulein Marischkin, die Tochter eines armen Edelmannes, der, um sich erhalten zu können, in einem entfernten Dorfe zu leben genöthigt ist, und der mich gebeten hat, für die Erziehung seines einzigen Kindes zu sorgen“, antwortete Matweef und fuhr dann fort: „Ich habe es denn auch mit aller Sorgfalt gethan und kann sagen, daß der Samen nicht auf dünnen Boden gefallen ist: das junge Mädchen ist gelehrt, sanft und verständlich; Jedermann liebt das gutherzige Geschöpf und ich betrachte sie, wie wenn sie meine eigene Tochter wäre.“

„Das machen Sie gut“, erwiderte der Zar, „nehmen Sie sich ihrer ferner an; ich aber will sorgen und sehen, daß ich einen Gatten für sie finde. Weiß sie, wer ich bin?“

„Rein, Eure Majestät, Sie kommt nie aus dem Hause und hat Eure Majestät nie gesehen.“

„Nun, so wünsche ich auch, daß sie es jetzt nicht erfahren soll.“

Bald wiederholte Alexis seinen Besuch bei Matweef, und er fand diesmal die schöne Natalie noch reizender, als das erste Mal.

Bald kam er häufiger, und nicht lange währte es, so konnte er fast keinen Tag zubringen, ohne sie gesehen zu haben. Er behielt stets seine Gardelapitänuniform bei, so daß Natalie ihn auch nur als einfachen Offizier und als einen Freund des Vornamens behandelte, was ihre Unterhaltung um so ungezwungener und eben dadurch auch freimüthiger und naiver machte.

Immerhin herrscht heute in Budapest ein außerordentlich reger Handel, der Millionen umsetzt im Jahre, und die Filialen deutscher Großindustriellen, die sich in Budapest (und in anderen ungarischen Städten) in ziemlich bedeutender Zahl etablirt haben, machen, wie sich bei der vorjährigen ungarischen Landesausstellung auswies, keine schlechten Geschäfte.

Besondere Berühmtheiten von Budapest sind die nahe, prächtige Margarethen-Insel inmitten der Donau, ein Stück Land, auf dem Natur und Kunst Alles vereinigen, was erfreuen mag, und das ungarische Gullasch. Es ist doch etwas daran, wo man ein Gullasch isst, und wie man es isst, und es bleibt in der Welt Nationalspeisen und Nationalgetränke, die nur „an der Quelle“ schmecken.

Hier wird in Budapest sehr stark getrunken, zumeist Pilsener Bier, aber in Folge der hohen Steuer nicht zu denjenigen Preisen, die man eigentlich erwarten könnte. Der Wein ist billig und wer den Eintritt in eine Volkstheater nicht scheut, kann in Budapest für ein wahres Spottgeld essen und trinken.

Budapest, 17. Sept. Die Vorbereitungen zum Empfang des deutschen Kaisers werden mit fieberhafter Eile betrieben. Die Einzugslinie der beiden Monarchen ist bereits prächtig dekoriert. Am Tage des Kaiserbesuches bleiben die Kaufläden geschlossen und ebenso die Schulen. Von den zu den Hoffesten geladenen 130 Magnaten haben 70 ihr Erscheinen zugesagt; etwa 60 haben sich mit verschiedenen Ausflüchten entschuldigt. Es wird erzählt, daß einige Entschuldigungen, zumeist von Damen, mit den katholischen Empfindungen der Betreffenden motiviert sind. Das große Publikum ignoriert diese ultrakatholische Haltung. Zu Ehren der Vertreter der deutschen Presse gibt die Hauptstadt ein großes Bankett. Zahlreiche Blätter, auch solche von extremer Färbung, konstatiren freudig die weittragende Bedeutung des kaiserlichen Besuchs und fordern die ganze Nation auf, den deutschen Kaiser in Ungarn so stürmisch und begeistert wie noch Niemanden zu empfangen.

Deutschland.

Berlin, 17. Sept. Der Bundesrath wird der „Post“ zufolge voraussichtlich am ersten Donnerstag im October seine Sitzungen wieder aufnehmen. Vorläufig sind noch keine bedeutende neue Vorlagen zur Erledigung bei ihm eingegangen.

Die gestrige Sitzung des Staatsministeriums dauerte über 6 Stunden, von 2 bis nach 7 Uhr. An der Sitzung nahmen der Staatssekretär Graf v. Posadowsky, Hr. v. Tschilemann, v. Boddien und Niederding Theil.

Frau Anna Schepeler-Lette, die erste Vorsitzende des Lette-Vereins, ist heute Vormittag 10 Uhr am Herzschlag gestorben.

Anarchisten. Wie die „Post“ meldet, hat die Polizei in Gelsenkirchen bei dem bekannten Anarchisten Bergmann Voeder eine gründliche Hausdurchsuchung abgehalten. Bei welcher viele Schriften beschlagnahmt wurden. Daran anschließend ist bemerkenswerth, daß im rheinischen Koblenzrevier an einem Tage, am Sonntag ds. in Gelsenkirchen und anderen Orten sowie in Magdeburg anarchistische Versammlungen angekündigt sind, in welchen die bekannten Anarchisten Schloffer Pawlowitsch, Berlin und Gustav Landauer, Berlin über die Attentate in Spanien sprechen sollen.

Matweef befand sich unter solchen Verhältnissen in einer sehr schwierigen Lage: er wagte es nicht, die täglich zunehmende Vertraulichkeit zwischen Alexis und Natalie zu unterbrechen und sah doch auch wiederum ein, daß es seine Pflicht sei, die Tochter seines Freundes vor den Reizen einer Entführung zu sichern, die sie nicht ahnen konnte.

Matweef's Besorgnisse waren um so größer, als Alexis auf dem Punkte stand, sich zu vermählen, und er sich's denken konnte, daß die künftige Zarin es nicht gleichgültig aufnehmen würde, wie eifrig der Monarch seinem Wandel die Cour macht.

Der Tag der Brautwahl seines Herrschers rückte heran. Die Großen des Reiches waren von ihrer Reise zurückgekehrt und der Palast des Kremel barg schon sechzig der schönsten Mädchenblüthen von ganz Rußland in seinen Mauern. Die vornehmen Damen zu Moskau ordneten ihre reichen, mit Diamanten und anderen Edelsteinen geschmückten Toiletten. Zugleich strömten die Bojaren zur Hauptstadt, um sogleich den Namen der Familie zu erfahren, deren glückliches Mitglied des künftigen Wille auf den Thron erhoben hatte. Ganz Moskau war in Bewegung. Die Garnison stand in Parade um den Palast aufgestellt, es wurde mit allen Glocken geläutet und das Volk jubelte fröhlich auf.

Der große Saal des Kremel bot einen prächtigen Anblick dar: Die Großen in den reichsten Costümen, die Damen auf's Glänzendste geschmückt und strahlend in Pracht und Anmuth; alle maskirt, um, wie es der Zar befohlen hatte, jedes Zwanges der Etiquette überhoben zu sein und sich allseitig frei bewegen zu können.

Die angebliche Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand, die gern von Nachen Blättern berichtet und trotz des Wiener Denkmals in aller Form aufrecht erhalten wurde, erweist sich als ein Schwindelmannöver erster Ordnung. Die „Berliner Kreuzzeitung“ schreibt nämlich darüber: Die die Geschichte entstanden ist, wird jetzt von der „Kreuz-Ztg.“ nachgewiesen. Es handelte sich bei der ganzen Nachener Affäre um einen großen Schwindel. Der angebliche „Erzherzog“ hat sich tatsächlich unter dem Namen eines „Kfz-Kontrollanten Dr. Krenn“ der jungen Dame in Nachen genähert, sich mit ihr verlobt und sie zu überreden gewußt, nach London zur Trauung zu kommen. Die Dame verschwand am 10. d. Mts. spurlos nach Hinterlassung eineszettels mit den Worten: In die weite Welt. Man beschwört, daß der Betrüger ein Mädchenagent sei, da er auch die jüngere Schwester, allerdings erfolglos mitzunehmen versucht hatte. Der Erzherzog-Prätendent unterzeichnete seine Briefe mit „D. Krenn“ und führte sich bei dem Bruder seines Opfers, der katholischer Geistlicher ist, dadurch vorthellhaft ein, daß er ihm eines Tages eine Summe Geldes überwies, für das er Messen lesen sollte. Dem betöhrten jungen Mädchen redete er ein, ihre größte Nebenbuhlerin sei die Erzherzogin-Witwe Stephanie. Die Familie ist in großer Sorge, da sie die Braut für verloren hält, desgleichen das etwa 40,000 R. betragende Vermögen, das dieselbe mitgenommen hat.

Aus Nachen wird über die Affäre weiter gemeldet: Die Nachrichten über die Heirat des Erzherzogs Franz Ferdinand sind von der Familie des künftigen Kaisers auszugehen. Die Familie scheint sich aber im Zweifel darüber zu befinden, ob nur ein vorübergehendes Verhältniß vorliegt, oder ob die Trauung wirklich erfolgt ist. In Stunden ihrer Tochter hält sie zunächst an der letzteren Annahme fest. Marie Hubmann ist 25 Jahre alt und erfreut sich eines guten Rufes. Sie ist in einem kleinen altstädtischen Giebelhause der kleinen Markthierstraße hier selbst aufgewachsen und gilt nicht für hübsch, dagegen für angenehm und interessant. Ihr Bruder betreibt in dem Hause ein Zuckergeschäft kleinerer Art, in dem jetzt, da der Bruder verheiratet ist, nur zwei Verkäuferinnen anwesend sind. In einem mit vorliegenden Brief aus dem Jahre 1894 an eine Freundin, die inzwischen die Frau eines Schlossers geworden ist, gibt Marie Hubmann ihrer Ernüchterung darüber Ausdruck, endlich eine neue Stellung als Stütze der Hausfrau bei einem Apotheker in Düren zu haben. Ein weiterer Bruder der Marie ist Inspektor bei Krupp. Man bringt auch die Incognitoreise der Kronprinzessin Stephanie von Spa nach London mit der Angelegenheit in Verbindung.

„Herr Sigl ärgert sich wieder.“ Der bekannte Preußenfresser Sigl ist wieder einmal aus dem Häuschen. Anlaß dazu bietet das Kaisermandat. In der Nr. 207 seines „Vaterlandes“ kritisiert er die Führung der bayerischen Kavallerie-Division durch den deutschen Kaiser und gelangt zu folgendem Resultat: „Wie steht dies zu den Versailler Verträgen, die unseres Wissens noch Geltung haben und bestimmen, daß der König von Preußen in seiner Eigenschaft als deutscher Kaiser im Frieden die bayerischen Truppen inspizieren kann, unter seine Führung treten sie aber erst im Kriege. Infolge dessen müssen wir fragen: Hat der Kaiser überhaupt das Kommando der bayerischen Reiter übernommen, die Erlaubnis hierzu von dem anwesenden obersten Kriegsherrn erbeten oder nicht?“ In Ersteres der Fall, so ist die Sache in Ordnung, trifft aber Letzteres zu, so sind die von den Versailler Verträgen eingeräumten Privilegien nach unserer Ansicht überschritten.“ Dr. Sigl übersteht völlig, daß der Kaiser mit Uebernahme des Kommandos der bayerischen Kavallerie-Division unter dem Befehl des Oberkommandos der Marine, d. h. des Prinzen Leopold von Bayern, trat, daß er gar nicht als deutscher Kaiser, sondern als Kaiser der bayerischen Truppen fungierte. Wenn die Versailler Verträge von Führung der bayerischen Truppen sprechen, so ist selbstverständlich allein der Fall gedacht, daß die ganze bayerische Streitmacht im Rahmen sämtlicher deutscher Truppen dem Oberbefehl des Kaisers unterstellt wird, ein Fall, der allerdings nur in Kriegzeiten vorkommen kann. Die seine Fuldigung, welche der Kaiser dem bayerischen Heer darbringt, wenn er seine Person in unmittelbare Beziehung mit einem Truppentheile als Führer setzt und wenn er sich willig einem Prinzen des Hauses Wittelsbach unterstellt, um gegen seinen eigenen berühmten General anzureiten, scheint Herr Sigl nicht zu fassen. Freilich dazu gehört nicht Voreingenommenheit, sondern seine Empfindung und einiger gute Wille! Und das ist für Manden ein Buch mit sieben Siegeln.

Bremerhaven, 16. Sept. Der Schnellpostdampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ traf heute Nachmittag nach vorzüglichem Aus-

fallenem Probefahrt, von Stettin kommend, hier ein und wurde bei der Durchfahrt durch die Kammerstraße zum neuen Kaiserhafen mit brausenden Hurrahs begrüßt.

Wilhelmshaven, 17. Sept. Die gesamte Herbstübungsflotte ist unter dem Befehl des Admirals Knorr heute in See gegangen.

Karlsruhe, 16. Sept. In der heutigen letzten Sitzung der 22. Hauptversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege referirte Professor Dr. v. Eschmarch und Oberbürgermeister Zweigert aus Offen über die Wohnungs-Desinfektion. Dr. v. Eschmarch führte aus: Von einer Wohnungs-Desinfektion könne vorläufig nicht Abstand genommen werden. In vielen Fällen sei die Desinfektion das einzige Mittel zur Bekämpfung hereinkommender Epidemien. Die Zwangs-Desinfektion könne auf ganz bestimmte Krankheiten beschränkt werden, müsse aber unbedingt für Cholera, Ruhr und Diphtherie beibehalten und für Hotels und große Mietwohnungen bestehen bleiben. Die mit Formalin angestellten Versuche hätten ergeben, daß Formalin ein vorzügliches Desinfektionsmittel sei. Oberbürgermeister Zweigert verlangte die Anstellung besonderer Wohnungs-Desinfektoren. Oberstadtsarzt Prof. Dr. Fuhrh-Straßburg behauptet unter dem Widerspruch der Versammlung, bei Ausbruch von Typhus-Epidemien in Kasernen sei der Typhus-Erreger stets in der Zivilbevölkerung gefunden worden. In der Diskussion treten Gegensätze hervor, deren Lösung der Zukunft vorbehalten bleiben müssen. Es sprach hierauf Geh. Rath Dr. Böttelner von Karlsruhe über die Verbreitung von ansteckenden Krankheiten in Badeorten und Sommerfrischen. Er führte aus, die Möglichkeit, daß die Besucher ansteckende Krankheiten in Bäder und Sommerfrischen mitbringen und verbreiten, sei viel geringer als das Gegentheil. Er verlangt, den Aerzten müsse die Anzeigepflicht für ansteckende Krankheiten überall auferlegt werden und die von ansteckenden Krankheiten Befallenen sofort in Asylhäuser überführt werden.

Ausland.

Mohacs, 17. Sept. Kaiser Wilhelm pürschte heute früh wieder im Forstrevier von Karapancza. Nach der Pürsch, die ein günstiges Ergebnis lieferte, fuhr der Kaiser mit dem Erzherzog Friedrich nach dem Jagdhause Rados Erdoe, wo er mit Kaiser Franz Joseph gemeinschaftlich das Mittagmahl einnahm.

Wien, 17. Sept. Infolge anbauender Regengüsse ist die Donau und deren Nebenflüsse in rapidem Steigen begriffen. In Ober- und Niederösterreich herrscht Hochwassergefahr.

Brüssel, 17. Sept. Louise Michel aus Paris wurde mit zwei Begleitern gestern hier verhaftet. Auf der Polizei wurde ihr ein Ausweisungsbefehl zugestellt.

Brüssel, 17. Sept. Zuerlässigen Mittheilungen zufolge hatte die Kaiserin Charlotte von Mexiko in letzter Zeit mehrfach Tobsuchtsanfälle, deren Wiederholung die Aerzte für lebensgefährlich halten.

Rom, 18. Sept. Die falschen Nachrichten betreffend die Ministerkrise werden auf Börsen, Wand und zurückgeführt.

Bukarest, 17. Sept. Die Regierung wird der Kammer ein neues Ehegesetz vorlegen, das bezwecken soll, dem Ueberhandnehmen der Ehescheidungen entgegenzutreten.

Mexiko, 17. Sept. Die Nachricht von dem angeblichen Mordanschlag auf den Präsidenten Diaz stellt sich als stark übertrieben heraus. Der Präsident wurde gestern Vormittag, als er sich zur Jahresfeier der Unabhängigkeits-Erklärung Mexikos begeben wollte, von einem vollständig unbewaffneten Strolach angefallen und erhielt von diesem einen Faustschlag in den Nacken. Der Präsident blieb unverletzt. Es ist angenommen, daß der Angreifer, welcher festgenommen wurde, geistesgestört ist. Er heißt Alrogo und ist 32 Jahr alt.

Alle Blicke wendeten sich der Schaar junge Mädchen zu, welche sich um den Thron des Alexis bewarben. Sie sind alle schön, so daß es schwer fällt, unter ihnen zu wählen. Welche mag es wohl sein, die sich fortan über die Uebrigen erheben wird. Keine weiß es, Alle hoffen! Die Erwartung und Spannung steigt mit jeder Minute. Aber doch erregt eine der Damen schließlich am meisten Aufmerksamkeit. Es ist die Fürstin Elisabeth Barbarskyn. Sie scheint ihre Rivalinnen zu überragen. Obwohl hoch von Abkunft, erwartet sie um Regentin zu werden, blos von ihrer Schönheit nach mehr.

Endlich tritt eine männliche Maske, glänzender als alle Uebrigen costümiert und von einem großen Gefolge umgeben in den Saal. Alle Welt hält die Maske für den Zaren, und die Fürstin Barbarskyn ist außer sich vor innerer Freude, als sie von derselben angeredet wird; sie zittert, so wie sie sich von ihr entfernt; da sie jedoch mehrere Male zu ihr zurückkehrt, so sieht sie schon im Geiste die Krone auf ihrem Haupte und ihre Nebenbuhlerinnen zu ihren Füßen.

Natalie Karischkin sah indeß, ganz einfach gekleidet, ohne Gold und Edelsteine, als Zuschauerin neben dem alten Matweef in einer Ecke des Saales. Bald erschien auch der Freund ihres Vormundes, der Capitän, das Gesicht mit einer halben Maske bedeckt. Natalie fragt ihn mit ihrer gewohnten Naivität, ob der Zar wohl schon seine Wahl getroffen habe.

„Noch nicht“, antwortete Alexis, „aber wenn Sie ihn sehen möchten, will ich Sie ihm zuführen.“

„D nein“, antwortete Natalie, „ich bin mit diesem Plaze zufrieden.“

„Wer weiß“, begann Alexis wieder, „ob nicht der Fürsten Wahl Sie trübe, wenn er Sie sähe.“

„Ich geize nach keiner Krone und will dieselbe der Fürstin Barbarskyn oder auf wen sonst die Wahl trifft, nicht streitig machen.“

„Das heißt zu beschreiben sein. Bedenken Sie doch, daß Sie vielleicht Ihren Monarchen, Ihr Vaterland glücklich machen könnten!“

Natalie fühlte sich durch diese Nebenbesprechungen verstimmt; sie seufzte tief auf und eine Thräne trat ihr in's Auge.

Da war es Alexis klar, daß er von Natalie heiß geliebt wurde und daß sie in ihm den Capitän dem mächtigen Monarchen vorzog.

Da rief er laut durch den Saal: „Die Masken fort!“

Tiefe, erwartungsvolle Stille folgte dem Heißeräusch. Alle Blicke wendeten sich Alexis zu. Aber Herzen klopfen höher; die jungen Mädchen konnten ihre Spannung nicht verbergen, und die Bojaren saßen neugierig dem Auspruche entgegen, der ihnen anzeigen sollte, welcher unter ihnen sie zu huldigen hätten.

Man stelle sich die Entrüstung der Fürstin Barbarskyn vor, als sie nach der Demaskierung sah, daß derjenige, der ihr so viel Angenehmes gesagt hatte, kein anderer als — des Zaren Hofnarr war, und das Staunen aller, als sie die Krone auf der Stirne von Natalie Karischkin erblickte und den Kaiser hörte: „Sehet da Eure Zarin, Ihr Bajaren von Moskau.“

Streik auf dem Lande eine reiche agitatorische Tätigkeit entfaltet.

Budapest, 18. Sept. Ueber das gestrige Jagdergebnis wird offiziell mitgeteilt, daß Kaiser Wilhelm einen Zwanzig-Ende, einen Sechszehn-Ende, einen Zwölf-Ende und einen Rebhock erlegt hat. Kaiser Wilhelm hat während der zwei Jagdtage 6 Hirsche und einen Rebhock erlegt. Der Kaiser hat sich sehr günstig über die hiesigen Feste ausgesprochen und dem Erzherzog Friedrich seine Wiederkehr in sichere Aussicht gestellt.

Antwerpen, 18. Sept. Auf die Einladung der Antwerpener Gemeinde-Behörde zur Besichtigung des hiesigen Hafens haben folgende Persönlichkeiten ihr Erscheinen zugesagt: Die Bürgermeister der Städte Köln, Straßburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Mainz, Mannheim; ferner die Präsidenten sämtlicher Handelskammern der Rheinprovinz und Westfalen, sowie der bedeutendsten Handelskammern von Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und Hessen. Die Feste werden vom 21. bis 23. October dauern und folgendermaßen eingeteilt. Am 21. Gala-Vorstellung im königlichen

Theater und Festessen im Stadthaus, am 22. Besichtigung des Hafens. Das Frühstück wird an Bord des Dampfers Diemer vom Nordb. Lloyd eingenommen. Abends findet ein großes Fest statt. Am 23. ist Empfang der Gäste beim Könige in Brüssel und Besuch der dortigen Ausstellung.

Rom, 18. Sept. Die Universität Bologna hat den König Oscar von Schweden zum Ehrendoctor ernannt. Heute wird eine Deputation dem Könige das Diplom überreichen.

Madrid, 18. Sept. General Weyler telegraphierte von Cuba, er hoffe noch immer, auf der Insel innerhalb vier Monaten die Ruhe herstellen zu können.

Constantinopel, 18. Sept. In der nächsten Woche werden fast sämtliche Botschafter abreisen.

New York, 18. Sept. Aus Mexiko wird gemeldet, daß gestern ein Volkshaufe in der Gegend von San Antonio, welches das Individuum, welches das Attentat gegen den Präsidenten Diaz verübte, lynchte. Die Polizei nahm 20 Verhaftungen vor.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 18. September 1897.

180. Vorstellung.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Forsting. Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Dornewitz.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied

und Thierarzt	Herr Ruffert.
Marie, seine Tochter	Herr Groß.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Greiff.
Georg, sein Knappe	Herr Kreischer a. Deb.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rudolph.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Herr Schwarz.
Brenner, Gastwirt, Stabingers Schwager	Herr Bohl.
Ein Schmiedegeselle	Herr Berg.
Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen.	Ritter. Herolde.
Knapen. Pagen. Kinder. (Ort der Handlung: Worms.)	
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.	

Seide mit 25% Rabatt! Achtjährige Dessins, Farben und Qualitäten in Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, carierter **Henneberg-Seide** u. porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (k. u. k. Hof.) Zürich

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

Mit 4 Gratis-Beilagen:

a) Aus aller Welt — für alle Welt!

(Illustrirte Zeitschrift.)

c) Das Blatt der Kinder.

(Illustrirte Zeitung für unsere Lieblinge.)

Außerdem eine vollständige Modenzeitung mit jährlich über 1000 Abbildungen, Schnittmuster-Vorlagen und Handarbeiten.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

b) Romanbibliothek zum Blatt der Hausfrau.

(Romane von ersten Schriftstellern.)

d) Das Blatt der jungen Mädchen.

(Für die Heranwachsenden.)

Diese verbreitetste deutsche Hausfrauenzeitung enthält eine Menge nützlicher Rathschläge für jede sparame Hausfrau.

Der neue (XII.) Jahrgang beginnt im October; daher ist jetzt die beste Zeit zum Abonnement. Erscheint 13 mal vierteljährlich. Preis nur 1 Mk. 40 Pfg.

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch



Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der Singer-Maschinen zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nährend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

Das Beste für die Haut

sicheres Conservirungs-Mittel

Creme de Fleurs

Dose 25 Pfg.

Fritz Bernstein,

Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25.

Nur Neuheiten in Herren-Hüten.

Loden, alle Farben à St. M. 1.50, ff. steife Filz, alle Farben v. M. 2.50 an.
ff. weich. Filz, alle Farben " " 2.—, Knabenhüte, " v. 90 Pfg. an
" " " " I " 2.50, Herrenmützen, " v. 40 " an bis zu
fste. " " " " 3.—, den schwersten Wintermützen,
elegant, alle Farb. à St. M. 3.50 bis 6.—, seid. Herrenmützen, alle Farb. v. 80 Pfg. an

Radfahrer-Mützen, stets Neuheiten, grosse Auswahl, Cylinder, Chapeaux claque empfiehlt angelegentlich

Robert, Vogeler, WIESBADEN, Ellenbogengasse 9.

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544.

5 Wellritzstrasse 5.

Telephon 544



Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-Lichte.

Stärke, Soda, Bläuerer.

Bürstenwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Puz- und Schmier-Seifen.

Toilette- und Medizin-Seifen. 3577

Mehrere

Firmenschilder

sofort billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter S. L. M. an die Exped. des Wiesb. General-Anzeigers.

!! Wer will ganz billig kaufen !!

Gebrannten Caffee per Pfd. 55, 70, 80, 1.— bis M. 2.—
Hohen belesen " 70, 80, 90, 1.— 1.60
Zucker p. Pfd. v. 23 Pf. an, Braunsch. Cichorie Bod. 4 Pf.
Kornlaffee p. Pfd. 12 Pf. Sog. Malzlaffee bei 10 Pfd. 14 Pf.
Reiner Weizengries 16 u. 20 Pf. Weizenmehl 12, 14 bis 24 Pf.
Hafergrübe per Pfd. 22 Pf., Haferflocken per Pfd. 25 Pf.
Reisp. Pfd. 14, 16, 20 bis 40 Pf. Graupen p. Pfd. 14—40 Pf.
Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 24, 30 bis 70 Pf.,
bei 5 Pfd. 18 Pfg.
Macaroni per Pfd. 22, 30 bis 60 Pf. Hausm. Eiermudeln
40—60 Pf.
Gesch. Victoriarbisen p. Pfd. 12 Pf. Gr. Kaiserlinsen Pfd. 12 Pf.
ff. Marmelade p. Pfd. 22—40 Pf., 10 Pfd. Winter M. 2.—
Vorzügl. Speiseöl per Sch. 35, 40—80 Pf. Speisefett v. Pfd.
35—50 Pf.
Eimb. Käse ganz per Pfd. 32 Pf. Sardinen Fass M. 1.60
Margarine 45, 50, 60 u. 75 Pf. Cocosnussbutter Pfd. 60 Pf.
La Kernseife bei 5 Pfd. 19 Pf. Erbsenlaffee 10 Pfd. 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Jeder Kunde kann mit billigsten und feinsten Qualitäten befriedigt werden.

Auf Wunsch tägliche Anfrage und alles frei in's Haus.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Bezugspreis.
Monatlich 10 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 R. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltzeitung über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 219. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. September 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pfg.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Adalbert Schroeter.
(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ja,“ nahm jetzt Bella, die schon längst weniger
Dienerin als Vertraute ihrer Herrin war, das Wort,
„ja, gnädiges Fräulein, so geht es nicht weiter. Sie
reiben sich auf, und nicht nur Ihre Schönheit, sondern
auch Ihr Gemüth und Ihr Geist leiden, auf denen Ihre
Kunst beruht. Machen Sie ein Ende! Ein Ende so
oder so! Aber in beiden Fällen wird und muß Ihr
Weg fernab vom Launus führen.“

„Ach Bella,“ sagte Ellinor, unruhig in dem Gemach
auf und nieder gehend, „ich wäre ja längst schon fern,

längst fernab gewandert, hielt mich nicht sein Drama
hier, mit welchem ich Deutschland einen neuen wirklich
Dichter schenken will und ihn selbst den ihm vorgezeich-
neten höheren Zielen zurück zu gewinnen strebe.“

„Wäre es das allein, was Sie hielte?“
Ellinor schwieg und sah durch das Fenster hinaus
in die Nacht.

„Rein, gnädiges Fräulein,“ fuhr Bella fort, „Sie
haben, um die Adelheid im Leben zu spielen, gar kein
Talent; sonst würden Sie schon viel, viel weiter sein.
Doch preisen Sie sich glücklich. Wenn Sie heirathen,
werden Sie auch ungleich glücklicher als die Frau Weis-
lingens werden.“

Horch! Da klang er doch endlich herauf, der kurze
schnelle Hufschlag seines leicht galoppirenden Renners,
von der Landstraße, die an dem einsamen Wald-Pla-
zement vorüber nach Georgenborn führte, und mit
leuchtenden Augen trat Ellinor durch die hastig geöffnete
Glasthür hinaus auf den Balkon, während die mühs-
willige Jose an das Klavier eilte und die jubelnden
Takte der Agathe-Arie schlug:

Er ist's, er ist's,

Die Flagge der Liebe mag wehen!

Und sie hielten und küßten sich wieder, wie sie sich einst
in der Heimath geherzt und geküßt, und feierten ihr
Wiedersehen, war die Trennung noch so kurz gewesen,
Arm in Arm und Mund an Mund.

Nun wurde die Schnepfe, die der junge Förster vor
kurzem geschossen, doch noch, wenn auch zu später
Stunde, ihrer letzten Bestimmung gerecht. Ellinor selbst
hatte die gerösteten Semmeln mit der eigenhändig ge-
würzten und gewiegten, natürlichen Farce zierlich be-
strichen, wie sie es von seiner Mutter gelernt, und er
speiste von ihrem eigenen silbernen Mundservice, das sie
(ein kostbares Geschenk des Schweriner Intendanten)
auf der Reise mit sich führte, und sie theilten sich in die
alle Bouillotte Chateau La Rose so christlich wie in den
köstlichen Imbiß, während sie sich gegenüber saßen und
lachten und scherzten wie die unschuldigen Kinder, die sie
erstmalig gewesen.

Dann traten sie, während Bella das Geschirr ab-

räumte, in Ellinor's improvisirtes Douboir, wo eine
wohl frappirte Flasche Crémant Rosé ihrer harzte, und
Manfred zog das schöne Weib zu sich hernieder auf die
trauliche Ottomane und wieder sanken sie selbstvergessen
Brust an Brust. Und nun fragte er wieder, wie er so
oft sie gefragt:

„Und darf und soll es noch immer — immer
so bleiben?“

Sie schmiegte ihre Wange hingehend an die seine,
aber jetzt schrak sie erbebend empor. Ein Gewitter, das
erste Frühlingsgewitter, war heraufgestiegen über dem
Forsthaus und die ersten Blitze flammten immer greller
herein in das in halb verhäultem rothigen Lichte däm-
mernde enge Gemach und die Schläge drohten immer
schneller durch den Waldesfrieden. Ellinor zitterte. Er
suchte sie zärtlich zu beruhigen. Doch sie entwand sich
seinen sie sanft umschlingenden Armen und sagte matt:

„Daß sich das Schicksal Deiner „Elfriede“ zunächst
erfüllen und dann wollen wir die Entscheidung in die
Hände Jhesu legen.“

„Jhe —“ sagte er tonlos, „Jhe ist vor wenigen
Stunden nach Montreux abgereist.“

„Manfred!“ rief sie und stand wie erstarrt.

„Ein unheilvoller Zufall — oder irgend welche
Verrätherie — hat ihr die lieblichen Verse in die Hand
gespielt, mit welchen mich Dein heutiger Morgengruß
entzückte. Als ich vor einer Stunde von Frankfurt
zurückkehrte, wofelbst ich einer Sitzung im Goethe-Hause
beizuwohnen verpflichtet war, fand ich dies ihr — Faro
well!“

Und er entfaltete das rosarote Billet, auf welches
Ellinor am gestrigen Abend ihre Verse hingeworfen hatte
— es war zerknittert fast zur Unkenntlichkeit, Jhe hatte
es offenbar in zorniger Empörung krampfhaft zusammen-
geballt; jetzt standen unter Ellinors Beilen von Jhesu's
fliegender Feder die Worte geschrieben:

„Nun denn, die Bahn ist euch frei,
Spottet — das Gott euch vergeiß! —
Droben im Lusthaus der Heide
Nacklos gebrochener Eide,
Während der bräutlichen Reize
Schlingen im Mondlicht die Feien.“

Neues aus aller Welt.

— Die erste durch Königin Wilhelmine
von Holland abgenommene Parade. Eine
niederländische Zeitung schreibt: Regen und Hagel fielen
stromweise vom Himmel, doch die Husaren, prächtige Burschen
auf ausgesuchten Pferden, sausten wie der Wind über die
Heide, dem markigen Feind in die Flanken. Da — ein
kurzes Signal, die langen Linien der verschiedenen Regi-
menter drehen sich a tempo und rennen zurück in angst-
erregender Schnelle. Rasch Paradestellung formirt! Hell
schmettern die Trompeten und übertönen das dumpfe Grollen
des Donners. Verstoßen schießt einer oder der andere der
sonnenverbrannten Burschen unter der Varenmütze zum
rechten Flügel hin. Da zuck's freudig auf in manchem
Gesicht, das bisher die Hundewetter-Stimmung ausgedrückt.
Die Königin! Ja, sie ist's! Ein kostschwarzer Araber trägt
langelnd die reizende Bürde die Front entlang. Hell, lächelnd
blitzen die schönen, immer frohlickenden Augen unter dem
kleinen Hüthen auf die martialischen Reitergestalten, die
sich förmlich heben unter dem Blick. Der Rappe bäumt sich,
ein heller Blitz war unweit niedergefahren. Ein leichter
Druck zwingt ihn nieder, und weiter geht's im leichten
Galopp die Linien entlang durch die prasselnden Schloffen.
Nun noch Vorbeimarisch im Trab und Galopp. Das
Gurrah kommt vom Herzen und auch die auf die Fürstin
gehefteten Blicke der schneidigen Reiter, die mit geschwungenem
Säbel vorbeisaußen, mit dem Sturmwind um die Wette.
Noch einen freundlichen Gruß, dem Kommandanten einen
Händedruck und die großköpfige Gestalt entschwindet den ent-
zückt nachhängenden Reitern. Dort, aus dem Gewirre von
Wardenträgern, Dienern, Hofwagen und Pferden löst sich
eine dunkle Gestalt los und eilt der von einigen Adjutanten
begleiteten Königin entgegen. Es ist die Königin-Mutter.

Wie sie besorgt gewesen sein mag bei dem Unwetter!
Kann es der Gesundheit nicht schaden? Ein silbernes
Lachen und das in Gesundheit strahlende, von nassem
Lächeln umrahmte Antlitz belehren sie eines Besseren. Und
sie weiß es ja selbst am besten, die hohe Frau: Sie hat
dem Lande kein Bierpüppchen erzogen, das nur in Hosiart
vegetiren kann, sondern ein Vorbild aller Frauen, gesund
an Geist und Körper, eine Königin, eines geistig und
körperlich regen Volkes würdig!

— Sarah Bernhardt vom Tode gerettet.
Eine Schreckenskunde kommt aus der Bretagne. Sarah
Bernhardt wäre beinahe von einem Feldblocke erschlagen
worden, als sie sich allein unter (?) eine Klippe gewagt
hätte. Aber die Mäusen wachten über sie: zufällig befand
sich nämlich der sehr robuste Dichter Edouard Barancourt,
der gerade ein Seebad nahm, in der Nähe. Er eilte auf
die verzweifelt Hilferufe der Künstlerin herbei und ver-
mochte sie aus der fürchterlichen Gefahr, in der sie schwebte,
zu retten, indem er den Felsen, als er gerade mit seiner
kostbaren Last auf die Strandsteine rollte, zur Seite schob.
Wir überlassen es dem Leser, nach diesem Berichte sich ein
Bild von der Art des „Unfalls“ zu machen, der das
Leben der „Göttlichen“ bedrohte: die Sache scheint etwas
sehr komplizirt gewesen zu sein, wie ein wirkliches Drama
Sardou's. Jedenfalls soll Sarah einige Hautausschüßungen
als Weisheit für den schrecklichen Unfall, der sie bedroht,
aufzuweisen vermögen, während Herr Barancourt, am
ganzen Körper zerschunden, sogar mehrere Tage das Bett
hüten mußte.

— Eine neue Art von Eisenbahnwagen ist
auf den belgischen Staatsbahnen zur Einführung gelangt und
bereits zu den Pilgerfahrten nach Lourdes in Gebrauch ge-
stellt. Der betr. Wagen ist in Wirklichkeit ein vollständiges
Hospital und enthält 24 Betten mit Spiralfederbetten,

eine Apotheke und verschiedene chirurgische Hilfsmittel. Auch
besitzt er eine kleine Capelle in dem Wagenabtheil und hat
der Papst seine Erlaubniß dazu gegeben, daß ein be-
sonderer Priester während der Fahrt in dieser provisorischen
Kirche die Messe zelebriren darf.

— Die Herstellung einer gewöhnlichen
Cigarrenkiste scheint dem Laien eine sehr einfache Sache
und doch macht man sich kaum einen Begriff von den tech-
nischen Schwierigkeiten, die sich anfänglich der Massenpro-
duktion entgegenstellten. 19 verschiedene Prozesse hat das
Holz durchzumachen, ehe man daran denken kann, die Kiste
selber zusammenzufügen. Das Holz, aus dem Cigarren-
kisten gemacht werden — in der Hauptsache Mahagoni —
kommt von Cuba und Mexiko. Cuba allein liefert unge-
fähr sieben Achtel des ganzen Mahagonibedarfs der Welt.

— Eine lustige Ruhglockengeschichte wird
aus einem kleinen holsteinischen Orte gemeldet: Der dortige,
aus lauter „Honoratioren“ bestehende Regellklub hatte vor
längerer Zeit für seine Mitglieder Ruhglocken angeschafft,
die so abgestimmt waren, daß der Wirth beim Erörtern
einer jeden Glocke sofort wußte, wer von seinen Gästen
auf der Regeldahn einen Wunsch hatte. Nun beschloß
dieser Regellklub kürzlich, sein Stiftungsfest durch eine
Wagenfahrt nach dem Ostseebade K... dorff zu feiern.
Natürlich mußten auch die Ruhglocken mit und als man
um Mitternacht den Heimathsort wieder erreichte, begannen
sie Alle, Richter, Doktor und Schulmeister an der Spitze,
ein harmonisches Ruhglockengeläute. Man freute sich über
den gelungenen Scherz, hatte aber die Rechnung ohne den
— Nachtwächter gemacht. Plötzlich trat dieser aus dem
Dunkel hervor und gebot im Namen des Gesetzes Ruhe.
Fast hätte er schon einen anwohnenden Landmann geweckt,
in der Meinung, daß dessen Ochsen aus dem Stalle aus-
gebrochen wären. Doch die Herren „Honoratioren“ lachten

„Sieh, Ise macht auch Verse, und zwar schneidende!“ sagte Ellnor. Sie legte das Blatt vor sich hin und sagte angstvoll nach einer Weile tiefen Nachsinnens: „O Manfied, Ise's Abreise ist ein schweres Unglück für Dich und Dein Stück.“

Sie dachte nicht an sich, nur an ihn.

„Es wäre besser gewesen, — Ise hätte in ihrer Lage Deinem Triumph beigegeben. Aller Augen werden sie suchen.“

„Ise ist oft Monate lang auf Reisen gewesen,“ sagte er; „sah Dich; ihre Abwesenheit wird kaum wahrgenommen werden.“

„Du irrst, Manfied,“ sagte sie wieder, nur noch überzeugter von der Folgerichtigkeit ihrer Schlüsse. „Ise's Flucht bedeutet das Schicksal Deines Stückes und dieses Schicksal ist — sein Fall.“

„Es wird mir schwer, Dich zu verstehen,“ sagte er mit einem Anflug von unwilligem Befremden; „Du warst noch so eben durchdrungen von seinem Erfolg?“

Sie schüttelte langsam den Kopf. „Du kennst nicht die tausend Zufälligkeiten, weil Euer Wiesbadener Bühne so selten eine Erstaufführung erlebt, von denen der Sieg einer solchen abhängig bleibt. Schon morgen wird das Gerücht von der plötzlichen Abreise Deiner Frau die Stadt durchfliegen. Mein Name wird in immer engerem Zusammenhang mit dem Deinen und dem ihrigen verlaufen. Dann wird über Nacht die interessante Variante entstehen: „Der Doctor von Salis hat der Schauspielerin Stern sein Weib geopfert.“ Dann werden billige Witze den Fall glossieren: „Dieser Stern war sein Unstern.“ Deine Feinde — wer hätte keine Feinde — werden gegen Dich Partei nehmen und vor Allem die ganze Damenwelt. Sie tritt stets für die Dame ein. Man wird schämen und wählen, und bevor Dein Stück in Scene geht, hat sich bereits eine Voreingenommenheit des Publikums bemächtigt, die beim ersten geschickten entzündeten Funken zu tödlicher Opposition auflodert. Habe ich Recht, Geliebter?“

„Nun wohl“, sagte er in schneller Entschlossenheit, „so laß uns meine Elfsriede unserer Liebe opfern. Laß mich das Stück zurückziehen.“

Sie schüttelte wieder das Haupt. „Das wäre wider mein Programm. Ich will Dir den Namen schaffen, den Du verdienst. All unsere unfähige Arbeit wäre umsonst. Du hast Verpflichtungen der Intendanz gegenüber, die bereits kostspielige Vorbereitungen trifft, Dein Stück würdig zu inscenieren. Auch die Vorstudien meiner wackeren Kollegen und Kolleginnen wären verloren. Ehe wir auf einer anderen Bühne anknüpfen, ist dann die Sommerfaison hereingebrochen. Auch meine Agenten drängen mich zum Aufbruch, zum Weiterziehen.“

„Du weißt Ellnor, ich ziehe mit Dir, wie weit Du willst.“

(Fortsetzung folgt.)

über die Mahnung des Wächters und läuteten „ruhig“ weiter. Das verdroß aber den Mann der Ordnung, und von der Wichtigkeit des ihm erst kürzlich überkommenen Amtes erfüllt, notierte er die Aufseher, ließ auch nicht locker, als er merkte, mit wem er es zu thun hatte. So hatten denn Alle den Spaß mit 3 Mk. zu büßen und der Gerichtsdiener des Ortes mußte sich der traurigen Pflicht unterziehen, seinen eigenen Vorgesetzten mit einem Strafmandat zu beglücken.

— **Einen Gaul mit einem künstlichen Gebiß** nennt Henry Lloyd in Louisville, Kentucky (Ver. Staaten), sein eigen. Das Pferd sitzt an einem Zahnbübel und hatte große Schmerzen auszuweichen. Ein Zahnarzt wurde zu Rathe gezogen und nach einer kurzen Untersuchung entfernte er die Zähne des Thieres und ersetzte dieselben durch ein falsches Gebiß aus Zähnen von einem Pferde, das kurz vorher einen Beinbruch erlitten hatte und getödtet werden mußte. Das Pferd mit den neuen Zähnen befindet sich jetzt wohl.

— **In Kasan.** A.: „Wer ist der Herr, den du soeben grüßtest?“ — B.: „O, das ist eine weltbekannte Persönlichkeit, der Herr Bode, über den man in allen Blättern Aufschaltungsberichte liest.“ — A.: „Ich erinnere mich aber gar nicht, jemals etwas über ihn gelesen zu haben.“ — Unfann, du brauchst ja bloß eine Zeitung in die Hand zu nehmen, und sofort fällt dein Blick auf: „Bode zu Hause!“

— **Afrikanisch.** Reisender: „Großer Häuptling, willst du mir deinen Schutz gewähren?“ — Häuptling: „Ich will es; wer bedroht dich weicher Mund?“ — Reisender: „Dein Basall Umbo, er hat mir sagen lassen, er wolle mich tödten und mich verspeisen.“ — Häuptling: „Wenn er das thut, laß ich ihn später aufhängen.“ — Reisender: „Großer Häuptling, könntest du ihn nicht 5 Minuten vorher aufhängen lassen?“

— **Ein Weiterpöbelvogel.** Aus Kandersteg im Berner Oberland geht einem sächsischen Blatte folgender poetische Schmerzensschrei zu:

Wohnungsnoth in der Schweiz.
Auf den Bergen wohnt der Regen,
Auf den Matten wohnt der Schnee,
Tiefer Schmutz wohnt auf den Wegen,
Leere wohnt im Portemonnaie,
Wasser wohnt in Hain und Hagen,
Wasser wohnt in meinem Helm;
Aber nirgends wohnt Behagen —
Kinder kommt — wie fahren heim.

— **Noch zu jung.** Johann, ich will nicht hoffen, daß Du mit dem Fluchen anfängst! — Oh nein, ich warte schon noch, bis ich so alt bin wie Papa.

Litteratur.

* **Edward Bellamy's neuestes Werk „Gleichheit“**, eine Fortsetzung zu dem vor fast 10 Jahren erschienenen und in vielen Hunderttausenden von Exemplaren verbreiteten „Rückblick aus dem Jahre 2000“, wird demnächst in der Halbmonatsschrift „Aus fremden Jungen“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) zu erscheinen beginnen. Das neue Werk schließt sich unmittelbar an den „Rückblick“ an und enthält, gewissermaßen als Kommentar dazu, in 38 Kapiteln eine erweiterte, detaillierte und vertiefte Schilderung des Bellamy'schen Zukunftsaufbaues; es bietet eine Fülle neuer Anregungen in Bezug auf alle die Gegenwart beschäftigenden wichtigen sozialen Fragen und wird ohne Zweifel, wie der „Rückblick“, in allen Kulturländern auf längere Zeit das Interesse der Denkenden und fortschrittlich Gesinnten in Anspruch nehmen.

* **Der „Kalendar des Lahrer Hinkenden Voten“** für 1898 hat sich wieder eingefunden. Auch diesmal bringt er wieder eine preisgekrönte Volkserzählung „Spalantes“ von Arthur Achleitner, welcher im Rahmen einer spannenden Geschichte ein überaus lebendiges Bild entwirft von der erhabenen Hochgebirgswelt des Pannauerthales in Tirol und von den merkwürdigen Sitten, dem einfachen und hiesigen, durch steten Kampf mit den Naturgewalten geformten Menschenschlage, der das abgelegene Thal bewohnt. Auch was die Mitarbeiter sonst in den Her hineingeschrieben haben, ist alles höchst interessant zu lesen, denn die besten Federen haben sich hier in Bewegung gesetzt, um das Allerbeste zu bieten, was von einem richtigen Kalendarer nur verlangt werden kann. Nun liegt aber auch der Gebildete den „Lahrer Hinkenden“ für sein Leben gern, und diesem Umstande weiß der Verleger wohl Rechnung zu tragen, indem er für diese eine besondere große Ausgabe des „Hinkenden“ druckt, die noch eine ganze Zahl crasser und humorvoller Beiträge extra bringt.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßige Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden seit alle bis zum Mittag erfolgten Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Andrag aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 20. August dem Kaufmann Paul Christalle e. S. — Am 4. Sept. dem Kellermeister Volkmar Sedelmeyer e. T. — 4. dem Tagelöhner Aug. Schürle e. T. — 5. dem Tagelöhner Karl Braun e. T. — 6. dem Gastwirt Jakob Franz e. T. — 6. dem Tagelöhner Franz Mayer e. S. — 8. dem Tagelöhner Friedrich Gruber e. S. — 8. dem Malermeister Karl Jakob Schneider e. T. — 9. dem Tagelöhner August Dierke e. S. — 9. dem Tagelöhner Peter Karl Becker e. S. — 9. dem Fabrikanten Stephan Rattat e. S. — 12. dem Tagelöhner Wilh. Niel e. S. — 12. dem Kassenschatzmeister Heinrich Rütke e. T. — 15. dem Tagelöhner Heinrich Ludwig Schulz e. T.

Aufgeboten: Der Schriftföhrer Heinrich Martin Schmidt und Frieda Clara Mathilde Sternberg, beide hier. — Der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Julius Schieddering und Katharina Diehl, beide hier. — Der Tagelöhner Heinrich Stüber hier und Christine Wroos in Wiesbaden. — Der Tagelöhner Johannes Res hier und Lina Heltrich zu Schierstein. — Der Chemiker Dr. phil. Friedrich Wiffers hier und Emma Schiele in Stuttgart. — Der Rutscher Heinrich Hofmann und Theresia Faust, beide hier.

Berehelicht: Am 11. Sept. der Fabrikarbeiter Adam Johann Stöhr und Dorothea Vette Schneider, beide hier. — 11. der Tagelöhner Karl Johann Christian Anton Grundstein und Karoline Elisabeth Bauer, beide hier.

Gestorben: Am 12. Sept. eine unehel. Tochter. — 16. Johann, Sohn des Tagelöhners Johannes Wolf, alt 6 J.

MAILAND

HOTEL REBECCINO

Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.

A. ALBERTI.

522b

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bestimmtheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Konkursanten man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco, geg. franco-Rücksch. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger bequem, leicht pass., gef. haltig, keine Abnuth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25 Mk. (3 St. 3 Mk. per Nachn.) Schwarz u. Co., Berlin E. 71, Annenstr. 23. — Vertreter gesucht. 56

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten. 309

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 19. September. (14. n. Trinitatis.)

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schüller. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorf.

Am 20. u. 21. Sept.: Herr Pfr. Schüller. Sämtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16).

Anmeldungen zum Confirmanden-Unterricht nehmen die Pfr. schon jetzt in ihren Wohnungen entgegen. Bei den auswärtig geborenen Kindern ist zugleich ein Taufschein vorzulegen.

Die in diesen Tagen stattfindende Hauskollekte für den Verein für weibliche Diakonie wird den Gemeindegliedern warm empfohlen.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein. Nach der Predigt Christenlehre Herr Pfr. Grein. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfr. Rasmann von Oestrich.

Am 20. u. 21. Sept.: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Grein. Begräbnisse: Herr Pfr. Diehl.

NB. Herr Pfr. Diehl wohnt Ruhbergstraße 5.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Am 20. u. 21. Sept.: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl. Begräbnisse: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringkirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnsstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnsstraße 16, part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.

10 Uhr: Herr Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsverein junger Mädchen Nachm. 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abelstraße 23.

Sonntag, den 10. Septbr. (14. n. Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Evangel.-luther. Gottesdienst

Kirchsaal Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).

Sonntag, den 19. September 1897. (14. Sonntag nach Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Beichte. Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Nachmittags 3 Uhr: Christenlehre.

Herr Pfr. Hempling.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl., Hof. 1. St.

Sonntag, den 19. Septbr., Vormittags 9^{1/2} und Nachm. 4 Uhr:

Predigt (Prediger Steine); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7^{1/2} Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Montag Abend 8.30 Uhr: Beichte.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Willard.

Ratholische Kirche.

Sonntag, den 19. September 1897. — 15. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Sakramentliche Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schullehre und zwar Montag und

Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße, die Töchterchule in der Duffenstraße und die

Institute.

Samstag Nachmittags 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Ami) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr ist sakramentliche Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schullehren und zwar Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die

Lehrstraße und Stiftstraße-Schule.

Samstag 4 Uhr: Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Ami, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.15 hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.45 hl. Messe.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Vormittags um 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Sonntag Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst (hl. Kapelle).

Montag (Maria Geburt) Vormittags um 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.

Sept. 19., 14. Sunday after Trinity, 10 Litany, 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Bible Study for Boys. 6 Evening Prayer.

Sept. 20., Monday, 11 Morning Prayer.

Sept. 21., Tuesday, St. Matthew, Ap. 8.30 Holy Communion. 6 Evening Prayer.

Sept. 22., Wednesday, 11 Litany.

Sept. 24., Friday, 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins

Faulbrunnstraße 1 part.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt

u. über

Land

mit

werden Anzüge unter Garantie billigst bejorgt.

166

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Obstgarten

Ein großer Obstgarten wenn möglich mit Wohnung zu pachten gesucht. 2483* Off. mit Preisangabe unter A. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum Aufbewahren von Mobiliar

große Mansarde oder leeres Zimmer im süd. Stadttheil. Off. brieflich m. Preisang. u. Adr. an G. Stein, Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.
Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

in der 3. Stod auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stod von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moog, Nerostr. 16.

Bismardring 10

Hocheleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenzufuhr und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubeh. der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 46a, bei Balthar

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, I. Et. 461

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Friedrichstr. 44

Hdb., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubeh. für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731 Kirchgasse 23.

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegeladen. 555

Mittel-Wohnungen.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, I. Et. 604

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung im Hinterhaus mit 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 648

Ionisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speciell für Bureau eines Rechtsanwaltes oder für einen jungen Arzt geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Comptoir von Gebrüder Wagemann, 690 Ionisenstraße 25.

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei 681 Jos. Gelbhuber.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Rheinstraße 43

Seletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stod. 508

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen, die hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubeh. (mit elektrischer u. Gas-Beheizung versehen) per sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei Wilhelm Vinnenkohl, 671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Näheres Schulgasse 13. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stod von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, I. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 6—6 Uhr. 570

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Häfnergasse 10

Wohnungen im 1., 2. und 3. Stod von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres daselbst Beletage

oder bei Kroutor, Adelsheidstraße 49, zwisch. 1—3 Uhr Nachmittags. 783

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und 3. Stod schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hdb. 1. Etage h. 607

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. f. d. l. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Kellerstraße 11

Hdb. 2. Stod, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25. 593

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Lageraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. preisw. sof. zu verm. Näh. Weigwaren-Geschäft. 561

Kleine Wohnungen.

Aarstraße 15

ist eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 779

Adelheidstr. 49

eine Mansard-Wohnung von zwei Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabfluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Geladen. 364

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., per Monat 15 Mk., auf 1. Okt. und 1 Zim. und Küche auf gleich z. verm. 716

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Hartingstr. 1 bei D. W. 2296*

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Albrechtstr. 37

ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm.

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Platterstraße 52

3 Zimmer und Küche nebst Bleichplatz zum Preise von 390 Mk. (vis à vis der Maria-Hilfskirche) zu vermieten. Näheres Parterre. 2171*

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstr. 41

H. 1, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 534

Schwalbacherstraße 49

eine Mansardwohnung von drei Zimmern u. Küche auf sofort o. 1. Okt. zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 47, I. St. 2406*

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 1. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf ersten Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Großes Zimmer und gr. Küche im Hdb., 2. Etage,

an ruhige Leute, sowie ein klein. Logis im Hinterb. zu vermieten. Näh. Blücherstraße 6. 781

Bärenstraße 2

Wohnung: 2. Stod, sowie Frontspizwohnung, 3 Zim. u. Küche, z. verm. Näh. h. Hofbäder Pergor.

Feldstraße 26

1 Dachzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 706

Göthestraße 4,

Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderb. Part. 621

Hellmundstr 16

ist eine Mansardwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 778

Karlstraße 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 632

Kellerstraße 11

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. 752

Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer, Küche im Abfluß und Keller per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Johann Sauter, Nerostr. 25.

Kirchgasse 13

ist eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. 5. 668

Lehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 15

ist ein großes und ein kleines Zimmer zusammen oder einzeln auf 1. Oktober zu verm. 758

Ludwigstraße 16

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 563

Ludwigstraße 20

Logis zu vermieten. 760

Moritzstraße 44

Vbh., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. der 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1. Etage hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Gth. Part. 173

Nerostraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet. auf gleich od. sp. zu verm. 758

Römerberg 12

kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, sowie ein neu hergerichteter Frontspizzimmer, auch zusammen, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bordenb. 1. St. 999

Schachtstraße 25

Part., ein kleines Dachlogis an ein bis zwei Personen billig zu vermieten. 689

Schwalbacherstr. 41

Frontspiz-Zimmer, Mansarde, Küche etc. an ruhige Dame zu vermieten. 696

Steingasse 17

eine schöne Parterre-Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm. 2020*

Steingasse 25

Dachwohnung zu verm. 717

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab- schluss auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31

Gth., eine abgeth. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 674*

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 778

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Okt. z. v. 1669*

Taunusstr. 19

Gth., Stube, Küche und Keller, monatlich 10 M., auf gleich zu vermieten. 2309*

Walramstr. 20

1 Wohnung von 2 Zim. u. Küche und eine von 1 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 2469*

Webergasse

eine schöne Wohnung im 2. Stock, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639

Römerberg 30, Gth.**Läden.****Eckladen**

für Spezerei- und Flaschen- bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Adersbach 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Dorfstraße.**Vertramstraße 6**

im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei F. Urban, Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüße oder Schokoladen, billig zu verm. Näh. 726

Drudestr. 10, 1. l.**Hermannstraße 6**

Laden mit Wohnung frant- heitshalber auf 1. Okt. z. v. 514

Mauritinsstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Nerostr. 27

kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

Kleiner Laden

im Schause Westendstr. 1, prima frez. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. 766

Laden

mit Wohnung, evtl. fl. Werkstatt per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 5719

August Köbler.**Schwalbacherstr. 14**

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Webergasse 16 ist ein**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. 3. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 48, 3. St. 329

Mengasse 7a

Entresol ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker, 256

Abdolkeller 31.**Vereins-Lokal**

für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511

Ch. Winkler,

"Zum Andreas Hof", Schwalbacherstr. 43.

Bereins-Lokal

mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben

Restaurat. zum Blücher.**Werkstätten etc.****Steingasse 25**

ist eine Werkstätte zu vermieten.

Schöne große**Werkstätte**

auch als Verkaufsfokal. Mitte der Stadt, Thorfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritsplatz 3, Bordenb. 1. St. bei Schäfer. 2192*

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vbh. Part. 680

Kirchgasse 56

schöne helle Werkstätte mit Wohnung zu verm. 619

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Logis. Zimmer.**Adelheidstraße 23**

Gth., möbl. Mans. mit Kochofen an einz. anst. Pers. z. v. 2468*

Adlerstr. 69

2 St., kann ein Mädchen Schlaf- stelle erhalten. 2478*

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstr. 7

Mitb., 2 St., evtl. reinf. Arb. Kost und Logis. 2465*

Ellenbogengasse

schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzu- geben. Näh. Exped. 759

Frankenstr. 11, 1.

freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankenstr. 28

erhalten reinf. junge Arbeiter Kost und Logis. 2490*

Geisbergstr. 11

ist ein möbl. Zimmer mit Kaffee, pro Monat 15 M., zu verm. 725

Häfnergasse 3, 2.

schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 M. d. 3. z. v. 727

Hellmundstr. 16

Gth., 1 St., kann ein jg. Mann Kost und Logis erh. 2491*

Hellmundstr. 27

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Preis p. Mon. 12,50 M. 2474*

Hellmundstr. 41

2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, mögl. für 9 M. 767

Hellmundstr. 42

erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Logis. 514

Hermannstraße 1

1. Stock, ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2

erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 M. 756

Hermannstr. 19

erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafst. u. Ausl. Port. 2466*

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre- wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bordenb. Part. 1. 409

Lager-**schuppen**

zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

Oranienstraße 33, 3.**Webergasse 50**

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Römerberg 16

1 Flaschenbierkeller, auch als Kartoffel-, Gemüse- oder sonst. Raum geeignet, bill. zu verm. Näh. bei 2. Meurer, Rufen- straße 31, 1. 2450*

Hirchgraben 4

3. St. 1., erhalten 2 anst. junge Leute schönes Logis. 2495*

Zahnstraße 36

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 46

Gth., 3. kann ein junger Mann Teil an einem Zim. haben 748

Kirchgasse 56

2 St. r., erh. 1 reinf. Arbeiter Schlafstelle. 771

Villa**Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. pracht- vollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 31

schönes, gut möbl. Part.-Zimmer billig zu verm. 2433*

Luisenstr. 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Villa Mainzerstr. 66

in d. Nähe des Regl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12,50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2051*

Marktstraße 12

schönes, einzelnes Zimmer im Bordenb. 3. Stock zu vermieten. Näh. 1 St. bei Hoffmann. 2408*

Marktstr. 13, 3

bei Köhler, ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Okt. zu verm. 635*

Marktstraße 13

Gth., erh. ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 767

Mauergasse 6

Gth., 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Metzgergasse 18

erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2472*

Villa Nizza

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Süd- seite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Nicolassr. 18, 4

2-3 unmobliert.

schöne**Zimmer**

für ältere Dame oder alleinstehenden Herrn zu verm. Anzuz. von 2-3 Uhr Nachmitt. a

Oranienstr. 35

Gth., 1 St. 4., ein möbl. Zimmer zu verm. 728

Oranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Oranienstr. 45

2. r., heizbares Frontspizzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Oranienstraße 47

Gth., 3 St. 1., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 5175

Römerberg 30

(im Laden), ein febl. möbliertes Zimmer nach der Straße zu vermieten. 672

Schulberg 15

Gartenb. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

Sedanplatz 4

Mitb., 1 St. r., schön möbliertes Zimmer bill. zu verm. 740

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Sedanstraße 10

ein Parterrezimmer zu verm. Näh. Blücherstraße 12, Flaschenbier- handlung. 2444

Steingasse 31

2. r., ein möbl. Zimmer an ein Fräulein zu verm. 2473

Webergasse 50

2 St. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2482*

Wellritzstraße 22

Gth. 1 St., erh. zwei Arbeiter Logis. 2452*

Leere Zimmer.

Philippstraße 2, 1, leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 901

Suchen Sie**eine Wohnung,**

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Für jeden Raucher**Harrsen's Pastoren-Blättertabak,**

passend ist seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra Cigarren M. 10.— 500 Stück „Ideale“ M. 14.— 500 Stück „Puro“ M. 15.— Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden. Um jeder Reclame mich zu entheben, verlende zur Überzeugung meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Brief für Sie ausgesprochen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erhalte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Osun. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha

unter dem hohen Protektorate Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Herzogin Marie von Sachsen-Coburg-Gotha.

welcher besteht, um der armen nothleidenden Weberbevölkerung Arbeit zu verschaffen, offeriert hiermit die Erzeugnisse derselben welche den

deutschen Hausfrauen

bringend empfohlen werden:

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Staubtücher, Scheuertücher, Thüringische Decken, desgleichen mit Sprüchen und der Wartburg, Kaffhäuser-Decken in Damast, Rein- und Halb-Reinen, Bettzeuge, Bettlappen, Dress etc.

Alles mit der Hand gewebt, daher sehr solid und dauerhaft. Tausende von Zeugnissen bestätigen dies. — Muster und Preisverzeichnisse stehen gern portofrei zu Diensten.

Der Vorsitzende Kaufmann u. Landtagsabgeordnete C. F. Gräbel befragt die kaufmännische Leitung unentgeltlich.

Telephon 616

Inhaber Wilh. Sulzer Friedr. Schuck Wiesbaden

17 Marktstrasse 17 Papierhandlung 616 Telephon 616

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdehof oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bauland an der Straße per A. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Reichelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Weidenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Bauland an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Wohnstraßenfrage, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Eckhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Geschäftes vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. 8. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Verbestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Arrodierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Sogen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen hochherzogliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 2402

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, in der sofort Wegzug halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal) Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Aut.-Scheune - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinstock, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberkauf von 1800 M. z. v. Kostenf. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402



Gasthaus

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hektar Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2402

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hektar. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Bohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42.000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wth. Schüssler, Zahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 60 Ruthen Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viebrücker Allee gelegen, zu verkaufen. Off. unter A. 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1. 2402

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sofort preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl. 2402



Haus

4 Zimmer-Bohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48.000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Eckhaus

worin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Gasthaus

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hektar Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2402

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hektar. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2402

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 60 Ruthen Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viebrücker Allee gelegen, zu verkaufen. Off. unter A. 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1. 2402

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56.000 M. zu verkaufen. Näh. durch E. Frischeisen, Immobilien-Agent., Steingasse 31.2. 2402

Baupläne

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rute zu 200 M., an der Bieraderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierst. 2 Wohnungen im Stad. 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Wohnhaus

an der Rooststraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 2402

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hintergebäude, Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 768 Adelsheidstraße 81, Part. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Stuben und Heimbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinstock, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in feinsten Lage, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit vollständigem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden. 2402

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagernd F. W. 54, Wiesbaden erbeten. 1. 2402

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 2402

Baum-Grundstück

Sandhaus

an der Dohlemerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1. 2402

Haus

13 Zimmer, Garten, Hintergebäude mit Wasserleitung, gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe liegt am Marktplateau und eignet sich sowohl zum Geschäftshaus, als auch zur hässigen Privat-Wohnung. Anfragen sind unter M. M. an die Expedition ds. Blattes zu richten. 6276

Schön. Laden

in großem neuen Hause (Süd. Stadttheil), wobei anschließend 1 gr. u. 1 kl. Zimmer, Küche und 1 bis 2 Mansarden, zu 600 M. Jahresmiete gleich zu beziehen. Sehr geeignet für ein Schneider-, Kurzwaaren- od. auch Bistrotalien-Geschäft. Postlagernd A. K. 15 brieflich anfragen. 2402

Eckhaus

mit Kottgegend Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Wirthschaft mit Logirhaus

an einem verkehrsreichen Wallfahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weyer's Bureau, Elville, Adelsheidstraße 28. 2402

Gasthaus

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33. 2402

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lage, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit vollständigem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden. 2402

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagernd F. W. 54, Wiesbaden erbeten. 1. 2402

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 2402

Baum-Grundstück

an der Dohlemerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1. 2402

Sandhaus

an der Dohlemerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1. 2402

Haus

13 Zimmer, Garten, Hintergebäude mit Wasserleitung, gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe liegt am Marktplateau und eignet sich sowohl zum Geschäftshaus, als auch zur hässigen Privat-Wohnung. Anfragen sind unter M. M. an die Expedition ds. Blattes zu richten. 6276

Schön. Laden

in großem neuen Hause (Süd. Stadttheil), wobei anschließend 1 gr. u. 1 kl. Zimmer, Küche und 1 bis 2 Mansarden, zu 600 M. Jahresmiete gleich zu beziehen. Sehr geeignet für ein Schneider-, Kurzwaaren- od. auch Bistrotalien-Geschäft. Postlagernd A. K. 15 brieflich anfragen. 2402

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
frankenthaler sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Bäckerei

in Mitte der Stadt, zu verkaufen
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus

inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Läden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum
Alleinbewohnen, nahe den Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 698
Schwalbacherstraße 41, 1.

**Ca. 40 Ruthen
Bau terrain**
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

worin Colonialwaaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38.000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

Ich suche ein

Haus

zu kaufen im Westrich-
viertel. Thorfahrt muß
vorhanden sein.

Offerten mit Preisangabe
unter R. 1069 an die
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 211

Fremden-**Pension**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Haus

in bester Lage Wiesbadens
worin prima Schwimmbad-
betrieben wird, mit allem Inven-
tar und Viehstallvorräten, Ver-
hältnisse halber sofort zu verkaufen.
Selbstbesitzer wollen Offerten
P. K. 12 postlagernd Wies-
baden senden.

**Für 23,000 Mk.
Landhaus**

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehhaltung, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bienenort, belegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Läden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen.
durch Schüssler, Zahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohleengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Westrichviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirtschaft,**

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender

Bäckerei

ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Stein-
gasse m. Läden,
doppelter Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, in
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

**Großes
Wirtschafts-
Etablissement**

in verkehrsreicher Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Besen-
saal, Collegezimmer, Kegelbahn,
Stallungen, mit vollständigem In-
ventar für 55.000 Mk. zu vk.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Westrichstraße 33.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54.000 Mk. zu verk.
durch Karl Dörner, Westrichstr. 33.

**Spezerei-
Geschäft**

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.
Kraft,** Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,**
Zahnstraße 36.

**Ein sehr gutes
Restaurant**

mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10.000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter V. V. 100 an die
Exp. ds. Bl. 772

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Westrichmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermann-
straße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

**Villa im
Nerothal**

allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45.000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.
Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Frankfurt a. M.**Gutes
Weinrestaurant**

(Nähe der Constanter Wache)
kann sofort verkauft werden.
Offert. unter W. M. 39 post-
lagernd Wiesbaden.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:**Villa**

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Biedersteinerstraße durch
Wilhelm Schäfer,
Zahnstr. 36.

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft,** Zimmermannstr.

Stern's**Hypotheken-Agentur,**

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfeht sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuliehen,
30,000 Mk.
(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppeheim
gesucht zu 4 1/2 % durch **Joh.
Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.1.

6500 Mk.

auf Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Best. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546

20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b befürd. die
Expedition. 582b

**Hypotheken -
Kapitalien.**

Mk. 3500, 1. Hyp. à 4 1/2 %
" 4800, " 4 1/2 %
" 6-10.000, 15-18.000,
20-24.000 u. 30-40.000
gesucht, Mk. 6000, 8000,
10.000, 36-40.000 u. 48.
auszuliehen durch die Hy-
poth.-Agent Carl Wagner,
Noonstraße 10, v.

**Neftauf-
schillinge**

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**

festig zum Gebrauch - ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schi's, Drogerie, Erbenheim.

An dem Abbruch

3 Marktplatz 3
sind zu haben: Thüren, Fenster mit Läden, Treppen,
Sandsteintritte, 2 Erkerstiege mit Rolläden und
Glasthüren, schw. Posthor, circa 10-12 000 Pfg. Eisen-
sowie Bau- und Brennholz. Näh. bei Adam Treber,
Feldstraße 25.

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „**Flor Del Fumar**“ und sie ist
für 6 Pfg. bei
Wiegand u. Ney, Hellmündstraße 40,
4614
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und König-
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
Bl. 2215

**Hotel-
Restaurant**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser

(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Malaga-Trauben-Wein

Genügend untersucht und von hervorragenden Ärzten bezeugt
proben für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Die
von Behren; für den Inseratenteil Aug. Peitz.
Sämtlich in Wiesbaden.

**Illustrirte
Deine Annoncen-Preis-Courant**

Notationsbuch und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich
Hannemann; für den Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Die
von Behren; für den Inseratenteil Aug. Peitz.
Sämtlich in Wiesbaden.

Abonnements-Einladung

auf das am 1. Oct. 1897 beginnende vierte Vierteljahr des

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger.**
44. Jahrgang.

Dasselbe ist die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Bauderfabe“ herausgegeben, ein durch seinen vielseitigen literarischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Veltre bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Zeiteln und einer sorgfältig zusammengefassten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beschreibung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Lesers sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltigste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere, die vollständigen Ziehungslisten der königlich preuss. Klassenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. Oktober einen Sommer- bezw. Winterfahrplan in Plakatformat, sowie ein vollständiges Fahrplanbuch in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M. 50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Die Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Oct. 1897.

Die Geschäftsstelle
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger.“**Für
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:**

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Gottaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kafke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschuhen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch- zucker Pfd. M.1.20
--	---	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

**Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.****Braunschweig.**

Jedem Braunschweiger ist es gewiss höchst angenehm, über die Ereignisse der ferneren Vater-
stadt gut unterrichtet zu sein.

Man erreicht dies am billigsten und bequemsten durch ein Abonnement auf die täglich erscheinenden

**„Neueste
Nachrichten“.**

Jede Postanstalt und jeder Landbriefträger nimmt Bestellungen für das vierte Quartal 1897 zu 1.25 Mark entgegen.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten**Druckerei für Handel und Gewerbe****Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.**

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avisé
Couverts etc.**Anfertigung von Drucksachen**

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

**R. Petitpierre,**

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5

zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise.

3956

Jos. Leise, Schuhmacher,

7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu tragen, empfehle ich aus best. Chevreau-Leder gefertigten Knopfstiefel zu dem billigen Preise von nur 12 Mk. in großer Auswahl.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln u. Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.

Alle Reparaturen schnell

und billig.

337

**Kohlen**

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen

3368

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Gte Römerberg u. Weberanlie.



Tapeten-Reste

In jeder Rollenzahl gebe zu jedem Preise ab

H. Stenzel,

jetzt Marktstr.

26

91

2 Schlafzimmer-Einrichtungen,

bestehend aus je 2 Betten mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen, Deckbetten, Waschlommoden in schwarz und weiß, Marmor, Spiegelaufsätze, Nachttische, Kleiderschrank, Handtuchhalter, Chaiselongue, gen. ist gut gearbeitet und wird als Gelegenheitskauf billig abgegeben.

312

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Versäumen Sie nicht, sich sofort die neueste Probe-Nummer vom **Praktischen Wegweiser** in **Würzburg** kommen zu lassen.

Abonnenten
120,000

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 30 Pfg. bei den Postanstalten.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Stabil, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!

Mehrere Anerkennungen.
1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 4 Paar Sohlen.
Probierdose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken.
Postkarte, welche 30 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassel.

Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft.
Prospecte, Placate etc. gratis.
Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katschmann, Dresden-Striesen, Tittmannst. 26.
Zu haben bei **Louis Schild**, Langgasse 3 in Wiesbaden.

Keine Tintenflecken mehr!**Radierwasser,**

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copierinte und Stempel-farben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassel. Jeder Beamte, Studirende, Schiller, Oberhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospecte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

**Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren**

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

4533

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in Kleider-, Wäsche-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-, Schmuckbürsten etc., sowie Brustbeutel, Abspieglchen und sämtliche Militär-Effecten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- und Bürstenwaren,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

26

Junger Spitz
entlaufen. Brust und
Füße weiß. Wieder-
bringer Belohnung.
Hirschgraben 21.

Häusergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 1. Oktober zu verm. Näh.
dieselbst Beletage o. b. H. Kreuter,
Adelheidstr. 49, zw. 1—3 Uhr
Nachmittags. 782

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein: Wiesbaden)

Die Fortbildungsschule, die in vier wöchentlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen im praktischen Rechnen weiter bilden und mit den schriftlichen Arbeiten des Geschäftslebens und mit der Buchführung vertraut machen will (Honorar 5 M. pro Halbjahr) beginnt das Wintersemester Montag, den 20. Sept., Nachmittags 4 Uhr, im Schulhause Schulberg 12.

Die Stick- und Nähsschule eröffnet ihren Winterkurs mit der Aufnahme neuer Schülerinnen Dienstag, den 21. Sept., Nachmittags 4 Uhr, daselbst. Anmeldungen werden auch in der Victor'schen Kunstausstellung, Tannendstraße 13, entgegen genommen. Das Honorar beträgt bei vier wöchentlichen Unterrichtsstunden, worin eine geprüfte Handarbeitslehrerin im Nähen, Flicken, Umändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken unterweist, für den ganzen halbjährigen Kursus nur 2 Mark.

211

Der Ausschuss.

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Der Rein-Ertrag des Werkes ist

zum Besten der Ueberschwemmten

bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Bamberger Neueste Nachrichten.

Gegründet 1860.

Täglich wenigstens 10 Seiten großen Formate.
Bezugspreis nur 1 Mark 5 Pfg. vierteljährlich.

Anzeigen

haben in den

„Bamb. Neueste Nachrichten“

einen

vorzüglichen Erfolg.

Anzeigenpreis: a) im Anzeigenteil nur 10 Pfg. die Zeile
spaltenweise, b) im Reklamenteil nur 20 Pfg. die Zeile
spaltenweise.

Aufgabe meines Geschäftslokals am 30. September!

Um eine Auction zu vermeiden, verkaufe ich **sämtliche Damen-Kleiderstoffe** — ich führe diesen Artikel nicht weiter — zu jedem nur eben annehmbaren Preis!!!

Jeden Samstag: **Reste und Roben knappen Maasses** (1—6 Meter), welche sich während des Ausverkaufs in grosser Menge angesammelt haben, so lange Vorrath reicht,
per Meter 60 Pf.

245

Auf alle anderen Artikel meines Warenlagers gewähre ich bis Schluss des Monats einen
Rabatt von 15 %.

**Verkauf nur
gegen Baar!**

Heinrich Leicher,

25 Langgasse 25.

**Verkauf nur
gegen Baar!**

Extra-Tanz-Cursus

Ausbildungs-Institut

für Turn-, Tanz- und Anstandslehre.

Geehrten Damen und Herren zur gefl. Anzeige, dass ich am 13. Sept. einen **Extra-Tanz-Cursus** eröffne.

Beginn meines

Haupt-Tanz-Cursus

am 18. Oktober. **Unterrichtslökal** in meiner Turn-Anstalt, Hellmundstrasse 25 und in dem „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. Einzelunterricht, Privatunterricht, Unterricht für Kinder und Erwachsene zu jeder Tageszeit. Erlernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze.

Gründliche sorgfältige Ausbildung.

Honorar mässig.

Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Bleichstrasse 15a, 2. Etage, entgegen.

Robert Seib,

staatlich geprüfter Turnlehrer, Tanz- u. Anstandslehrer.

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Waldhäuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermaßen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald- und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Abfahrt Waldhäuschen: 4 $\frac{1}{2}$, 6 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.



Radfahrer-Verein 'Nassovia'

Am Sonntag,
den 26. September d. J.
halten wir auf der Strecke Wies-
baden - Darmstadt - Frankfurt -
Wiesbaden (ca. 110 km) ein

Dauer-Kennen

Es. Zu diesem Rennen sind alle hier anässigen Radfahrer, Berufsfahrer ausgenommen, zugelassen. Start früh 8 Uhr Mainzerstrasse beim Archivgebäude. Ziel oberhalb der Nassauer Bierhalle Frankfurterstrasse. Die fünf ersten Fahrer erhalten je ein silbernes Ehrenzeichen; außerdem kommen nach dem Verhältnis der Zeit der Wettkämpfe Wertpreise zur Verteilung. Diejenigen Fahrer, welche die Strecke innerhalb 5 Stunden zurücklegen, erhalten je eine silberne Zeitmedaille.

Nachmittags 3 Uhr
findet ein

Gäste-Fahren (5000 m)

offen für alle Fahrer, Berufsfahrer ausgenommen, statt. Start und Ziel bei der Schleifmühle, Karlsruherstrasse. Wendepunkt beim Felsenbühlhäuschen. Drei silberne Ehrenzeichen.

Gefahren wird nach den Bestimmungen der A.R.-U. Renn-
weise ist nur bei dem Nachmittagsrennen gestattet. Einlay für
beide Rennen je drei Mark.

Wettkämpfe unter Beifügung der Einsätze sind bis Donnerstag,
den 23. September, Abends 8 Uhr, an unseren 1. Fahr-
wart, Herrn A. Blumer, Hellmundstrasse 22 II., zu richten.
Renommierungen, ohne Einzahlung werden nicht berücksichtigt.

Der Fahr-Anschuß.

Wiesbadener

Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung $\frac{1}{4}$ Jahr pro Tag
70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —
Bereitschaftslokal. Gesang Abtheilung. Aufnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architekt
Schlink, Sec.-Lt. d. L. Dranienstrasse 15, Kassierer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,
Gartenstrasse 2, oder deren Stellvertretern Herren:
Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,
Helenenstrasse 12, und Anton Hofmann, Hellmund-
strasse 21. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.
Bereitschaftslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.
7306

Der Vorstand.

Sonntag, den 19. Septem. er. Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Lokale des Herrn Soult, Mauer-
gasse 4, eine

Öffentliche Versammlung
der Fuhrleute, Transport- und sonstiger Ver-
kehrsarbeiter

statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
2462.

Der Einberufener.

Flügel

gut erhalten, passend für Vereine oder Wirthe, billig
zu verkaufen.

Abh. bei Herrn Ph. Graumann, Restauration
zum „Deutschen Hof“.

Turn-Verein.

(Gesang-Niege.)

Heute Vormittag 11 Uhr:



Probe.

Um pünktliches, vollständiges Erscheinen bittet
343 Der Obmann.

Turn-Verein.

Sonntag den 26. September er. findet eine



Turnfahrt

über den Trompeter nach Idstein und zurück über
Königsbornen statt.

Abmarsch Morgens 8 Uhr vom „Deutschen Haus“, Ecke
Köder- und Taunusstrasse. 343

Vollständige Theilnahme erwartet Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonntag, den 19. September, Morgens
8 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Hellmundstr. 25,
das dies-jährige

Vereinswettkämpfen für Böglinge

statt. — Abends von 8 Uhr an

Familienabend mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige
hiermit freundlichst ein.

291

Der Vorstand.

NB. Da nur unsere Mitglieder zu dem Familien-
abend Zutritt haben, bitten wir am Saaleingang die
Jahreskarten vorzeigen zu wollen.

Hotel Einhorn

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert M. 1.75

Diners à part von 12 Uhr ab zu Mk. 1.20
und Mk. 2.—.

Reichhaltige Abendkarte.

Soupers zu Mk. 1.20 von 6 Uhr ab.

Morgen Sonntag: Souper M. 1.20

Has im Topf — Kartoffeln.

Gans — Salat — Compot.

Eis-Crème.

Restaurant Kronenburg

Täglich

Großes Tyroler-Concert.

der beliebten Sänger-Gesellschaft

„D' Rosenheimer Singvögel“.

Es ladet freundlichst ein

A. Zabel.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

202

Conrad Deinlein.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

14

Heinrich Kaiser.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-

strasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein
Gartenwirthschaft.

Aug. Presber.
Regelbahn.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

X. Wimmer.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
Bier, fleischgefeuertem Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.

443b

Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

473b

Ph. Schiebener.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

3444

Fried. Leroh,

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrten Publikum meine neu renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Wolfmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Aepfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Mein Besitztum gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Jede Gelegenheit nach der Dampfbahn 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung der Verfügung.

Um geneigten Besuchs bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

823

Von heute an

Süsser Apfelwein

Aug. Mack, Römerberg 8.

2388

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfehlen

Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk., **Abendplatte**, sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Welschbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen.

Billard.

Telephon 550.

E. Ritter.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Curhäuser.

Diners von 12—2½ Uhr.

3795

Altd deutsches Bier-Restaurant

„Zum Gambrinus“, Marktstrasse 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ direkt vom Fass. — **Flaschenweine** von ersten Firmen, sowie im **Ausschank** per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue **Frühstücks- u. Abendkarte** bei mässigen Preisen. — **Diner** von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher. — **Souper** von 6 Uhr ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck,

Restaurateur.



3932

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns angestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.

Zum Rodensteiner

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

9023

Restauration

Zum Luxemburger Hof, Biebrich.

dicht am Rhein, empfiehlt sich in

guten Speisen, prima Weine,

prima Lagerbier der Brauerei zum Bierkader Felsenkeller.

Billige Preise.

Vereinslokal für kleine Vereine.

Mittagstisch von 50 Pf. an und höher.

Abendessen von 80 Pf. an und höher.

9565

Johann Weppeler, Restaurateur.

RESTAURATION

Zur Burgvine Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine,

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste eingerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmänn.

Neudorf im Rheingau.

Hotel Diana.

Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.

Billige Preise.

Constante Bedienung.

Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.

5735

August Häuser.

Frankfurt a. M., Barfüsser Eck.

Grosser Kornmarkt No. 10.

In der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch: von 12—3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Souper zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard vorm. Vali 88hm.

Weinhandlung und Restauration.

324b

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14,000.

Station der Hannov.-Memb. Eisenbahn u. des Filzuges Berlin-Bildesheim-Köln-Paris. **Stahl-, Moor- und Soolbäder** modernster Einrichtung. **Luft- u. Terrainkurort** in herrl. wald. Umgebung. — **Bau- u. Tennisplätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Fischerei.** Prospekte durch **Herrl. Brunnen-Direction.**

Oberhof in Thüringen.

Grand Hotel Kurhaus

(mit 120 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorz. Verpflegung.

Das ganz Jahre hindurch geöffnet.

Besitzerin: Frau Fischer.

324b

Luftkurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.

beliebter Ausflugsort, schöne Aussicht auf den Rhein und in das Rheithal bis zum Donnersberg.

Hotel-Restaurant Rodusberg

in der Nähe der neugebauten St. Rochus-Kapelle

Table d'hôte 1¼ Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.

Logis von R. 1.50, Pension von R. 5.— an. Hotelwagen

(à Person 50 Pf.) an den Hauptwegen und Dampfschiffen.

Besitzer: Fr. Jacobi.

324b

Hotel „Löwenburg“ Pension

Leudesdorf am Rhein.

Station rechts, gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lobnende Ausflüge

in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe, Schiffsanleger

vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

324b

Boppard am Rhein, Luftkurort

auch Bäder aller Art.

Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs-

gegend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und

Pensionen.

Prospecte und Auskunft durch den

Verschönerungsverein.

324b

Soolbad Münster a. Stein.

1. Ranges. **Hôtel Bubat.** 1. Ranges.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades

unmittelbar an den Grabenwerken und dem Kurpark. Große

gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Ges.

Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-

Bäder im Hause.

Lawn-Tennis. — Garten. — Mässige Preise.

Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine.

182b

F. Bubat, Eigentümer.

324b

Bacharach a. Rh.

Hote & Pension Herbrecht

(vorm. Wasum)

alt renommirtes Haus. Hohe luftige Räume, herrliche Lage, ge-

deckte geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger

Garten, romantische Berganlagen. — **Civile Preise.**

324b

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Haus I. Ranges

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand

und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billige.

Prospecte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation.

Besitzer: **Richard Conrad.**

324b

MAGGI'S

Suppenwürze verleiht

die Bratung der Fleisch-

frauen, um ebenso bequem

als billig jede Suppe, auch

wenn sie nur mit Wasser

bequem in, überaus gut und kräftig zu machen und ist zu

haben bei **Wolff Schuler, Ecke Adlerstr. 7 und Fischgraben.**

100 Mark ein gutes Bett

kostet bei mir

mit

- 1 eleg. Bettstelle mit Aufschlaffung
- 1 rothen Sprungfedermatratze
- 1—3dreitheil. rothen Wollmatratze
- 1 guten rothen Deckbett und Kissen.

**Sopha's, Divan's,
Kleiderschränke,**

Vertikow's, Kommoden, Waschtouletten,
Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und
ganze Ausstattungen zu anerkannt billigsten Preisen
in bester Arbeit. — Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

August Knapp,
Flaschenbier- u. Mineralwasser

Handlung

Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem Culm-
bacher Exportbier, Prima Lagerbier der Wies-
badener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer
Actien-Brauerei sowohl in Flaschen als in Gebinden,
natürlichem Ober- und Niederfelters Mineral-
wasser, sowie ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt
effectuiert. 3542

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

C. Brockmann's
weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalk-
armen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magen-
säure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor-
und arsenfrei.

Beziehen durch General-Depot für Nassau
und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Vie-
marckring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Bis zum 30. d. Mts.

das
**phaenomenale
Programm**

16 Elite-Nummern.

Kassenöffnung und Einlass 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. 279

Auf sämtliche Corsetten

wegen Geschäftsaufgabe

20% Rabatt

Aha's Corsetfabrik,
Bärenstraße 2. 136

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstraße 21.
L. Rettenmayer.

Victor'sche Frauen-Schule

Wiesbaden

Tannusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und
Pferdebahn.
Älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus.
Gegründet 1879.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 4. Oktober.

Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf
nötigen und wünschenswerten Handarbeiten, im Zeichnen
und Malen und im Kunstgewerbe. Seminar zur Verbe-
sserung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung
und zur Ausbildung von Fachschul-Lehrerinnen. Berufsmäßige
Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, Kunsthanderei,
decorative Malerei etc.). 283

Pensionat für Auswärtige. Prospekte, sowie schriftliche
oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor,
oder den Unterzeichneten **Moriz Victor.**

Für sparsame Hausfrauen! Brod! Brod! Brod!

Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 „
Weißbrod 42 „

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Frisch gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg., 1 Br., 1.20 Br., 1.60 Br.
Cacao per Pfd. Br. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
Prima Kernseife per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
waren

zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Die Holzwaaren-Fabrik von
Hugo Schöner, Erfurt

offeriert als Specialität:

Kleiderbügel, roh,	p. % M.	20 bis 30
do. polirt	„	50 „ 100
Herrenbügel mit Querstab	„	45 „ 80
Hosenstrecker	„	50 „ 80

Bei grösserem Bedarf fordern Sie besondere Anstellung.
Saubere Arbeit. Prompte Bedienung. Musterpack. v. 5 kg an

Deutsche

Einheits-Stenographie

Verbreitetstes System.

Jährlich ca. 50,000 Unterrichtete.

Ein neuer Unterrichtskursus für Anfänger
beginnt Samstag, den 2. Oktober 1897, Abends
8 1/2 Uhr, im Unterrichtslocale: Gewerbeschule, Zimmer
Nr. 10. Honorar 10 M. pränumerando. Bei Theil-
nahme mehrerer Personen aus einem Geschäft etc. findet
eine entsprechende Reduction des Honorars statt.

Die Deutsche Einheits-Stenographie — System
Gabelberger — ist die einzige staatlich anerkannte
Schnellschrift. — Größte Verbreitung. — Bewährte
Leistungsfähigkeit. — Kein Umlernen nötig wie bei
den Schulen Stolz und Schrey.

Anmeldungen nimmt entgegen: Ch. Gaab,
1. Vorsitzender, Tannusstraße 36, sowie die Herren
Jurany u. Hensel Nachf., Buchhandlung, Lang-
gasse und am 2. Oktober Abends im Unterrichtslocale.

Der Vorstand

des Gabelberger Stenographen-Vereins. 218

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19
Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särge
jeder Art,

sowie Lager sämtlicher Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage
der Bestellung im Laden Bleichstrasse 19 und wird
sodann alles Weitere von mir veranlasst. 1409

Da ich mein

Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren,

Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten

und Reparaturen. 4027

Prima Italiener u. Deutscher

Haarfilzhüte

neueste Formen in allen Farben fleisch, halbstreif u. weich
für Herren und Damen.

Mechanik- und Seidenhüte.

Waschen und Jacouiren rasch und billig.

Mk. 2.50 Prinz of Wales Mk. 2.50

Hehner, Hutmacher,

Bahnhofstr. 10.

Bahnhofstr. 10. 238

Stach preisgekrönt.

Nur kocht mit Marke „Bär.“

**Bären-
Kaffee**

Beste ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:

P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hofl.

Kaffee-Röstanstalten, Bonn u. Berlin.

80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet

In Wiesbaden in fast allen besseren
Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen
erhältlich. 5885

In Sonnenberg bei:

Ph. Dern.
Ph. Heh. Dörr.
Alfred Heilmann Wwe.
Jac. Hubert
E. Neumann.
Ph. Wagner.

In Dotzheim bei

Wilh. Klee.

In Schierstein bei:

Jac. Kleebach.
Jos. Lauer.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

1 Schweines zu 45 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank
verkauft.

Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter
und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung. 218

Erstes
Wiesbadener Consum-Geschäft
 für fertige
 Herren- und Knaben-Garderoben.
Masseneinkäufe gegen baar
Eigene Fabrikation
Ersparniss hoher Ladenmiete

setzen mich in den Stand ausschliesslich nur solide Waaren zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Ich habe mein Verkaufslokal und Waarenlager bedeutend vergrössert und unterhalte jetzt stets eine Auswahl von über:

1200 compl. Anzügen,
1800 einzelnen Hosen.

Ausserdem ein enorm grosses Lager in:

Herren- und Knaben-Joppen, Paletots,
 Havelocks und Pellerine-Mäntel

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Fortwährend Eingang von Saison-Neuheiten.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Herren-Anzüge u. Paletots nach Maass
 schon von **38 Mark** an.

Wilhelm Deuster,
 12 Oranienstrasse 12.

280

Billigste
 Preise.

Credit-Kaufhaus

J. Jttmann,

Bärenstr. 4 Wiesbaden, Bärenstr. 4

Auf Theilzahlung:

Möbel
 Betten
 Polsterwaaren etc.
 Confection
 Kleiderstoffe.

37

Leichteste
 Zahlungs-
 bedingungen.



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.

Philippstrasse 39a

Blöderstrasse 7

3. St. L., ein möbl. Zimmer an
 ein Fräulein bill. zu verm. 2500*

wird Samstag und Sonntag prima Rindfleisch per Pferd
 zu 50 Pfg. ausgehauen.

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
 Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
 Telephon 399.



**Kronen-
 Hemden**

in allen modernen Farben,
 sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.

Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.

3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
 Webergasse 12/14.



zu Wiesbaden
 (früher Freudenberg'sches, gegr. 1872)
 54 Rheinstrasse 54.

Direction: **Albert Fuchs** und **Emil Kühns.**

Vom 20. September ab findet neben den bisher bestehenden Klassen zu zwei Schülern beim Elementar-Unterricht auch eine Eintheilung in Klassen zu vier Schülern bei ermässigtem Honorar statt.

Die Honorarsätze betragen pro Drittjahr:

- | | | | |
|-----------------|-----------------------------|--------|----------------------|
| 1. Für Clavier: | a) für Schülerinnen | 20 Mk. | } incl. Nebenfächer. |
| | b) für Schüler | 25 Mk. | |
| 2. Für Violine: | (Schüler oder Schülerinnen) | 25 Mk. | |

Anmeldungen werden entgegengenommen im Bureau des Instituts täglich
 9—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen Sonntags.

317

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., halbjährlich 2,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
Kassenzahlung und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wiesbadener Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 219. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. September 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vier-
seitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der
Wiesbadener Fremdenführer bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.
Verdingung.

Die für den Neubau der Vorschule an der
Oranienstraße noch erforderlichen Bauarbeiten:

1. Ausführung der Verputz-, Lärcher- und An-
streicherarbeiten (Loos I),
2. Ausführung der Terrazzo- und einer
Cementbetondecke (Loos II),
3. Ausführung der Schreinerarbeiten (Loos III),
4. Ausführung der Glaserarbeiten (Loos IV),
5. Ausführung der Schlosserarbeiten (Thür- und
Fensterbeschläge etc., Loos V)

sollen — nach den genannten Loosen getrennt — im
Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsstunden im Rathhause
Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort mit
Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 0,50 M.
für je ein Loos bezogen werden.

Bossmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 36 Loos . . . versehenen Angebote sind bis spätestens
**Freitag, den 24. September 1897, Vormittags
11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in § 2 der Vorschriften für
die Ausführung elektrischer Anlagen im An-
schluß an das städt. Elektrizitätswerk vorge-
gebene Ertheilung der Berechtigung zu diesen Aus-
führungen bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß,
daß diese Berechtigung auf diesbezügliches Ansuchen außer
den bis jetzt bekannt gegebenen Unternehmern auch der
Firma

August Schäffer in Frankfurt a. M.

ertheilt worden ist.

Wiesbaden, den 15. September 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke
Ruchall.

Vieh- und Marktbericht

für die Woche vom 12. September bis 18. September 1897.

Warenname	Quantität	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung.
Ochsen	77	I.	50 kg	68 — 70	
Rühe	130	II.	64 — 66		
Schweine	594	II.	64 — 66		
Kälber	411		1 kg	1 12 1 26	
Hammel	185		64 — 66		
Geißel	323		1 — 1 28		
			Stück	27 — 36	

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur-Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Städtische Cur-Verwaltung.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 12. September bis einschl. 18. September 1897.

I. Fruchtmarkt.	II. Viehmarkt.
Häfer per 100 Kilo. 14 60 13 —	Ochsen I. D. 50 K. 70 — 68 —
Stroh „ 100 „ 4 60 4 —	„ II. „ „ 66 — 64 —
Heu „ 100 „ 6 60 5 20	Rübe I. „ „ 66 — 64 —

III. Viehmarkt.	IV. Brod und Mehl.
Schweine p. St. 126 1 12	Schwarzbrod:
Kälber „ „ 1 65 1 40	Langbrod p. O. „ 15 — 13
Hammel „ „ 1 28 1 —	„ p. Halb 54 — 44

V. Fleisch.	VI. Getreide.
Butter p. Kilo. 2 40 2 20	Weizenmehl:
Eier p. 25 St. 2 — 1 35	a. 1 Weizenmehl — 3 — 3
Handkäse „ 100 „ 8 — 7 —	b. 1 Weizenmehl — 3 — 3

VII. Getreide.	VIII. Obst.
Haarstrich 100 „ 6 — 3 —	Äpfel p. Kilo. 1 52 1 44
Stroh 100 „ 6 — 4 50	Baumäpfel „ 1 36 1 28
Stroh 100 „ 6 — 4 50	„ „ 1 36 1 28

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Das Reichsamt: Jehrung.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr
Hofrath **Karl Faber** als Stellvertreter des Schieds-
manns für den I. Stadtdistrikt gewählt und als solcher
durch das Präsidium des Kgl. Landgerichts hier bestätigt
worden ist.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Heß.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 18. September 1897.

Geboren: Am 12. Sept. dem Tagelöhner Jacob Egenolf
e. S., R. Alfons Christian. — Am 13. Sept. dem Schuhmacher-
gehilfen Joseph Fuchs e. L., R. Luise Franziska Josephine. —
Am 17. Sept. dem Bahnarbeiter Heinrich Ritzer e. S., R.
Heinrich Franz. — Am 18. Sept. dem Rangier Johann Maurer
e. L., R. Emilie. — Am 18. Sept. dem Schlossergehilfen Heinrich
Wintermeyer e. L., R. Pauline. — Am 18. Sept. dem Schreiner
Friedrich Birnbaum e. L., R. Elisabeth Leonie Wilhelmine Anna.
— Am 18. Sept. dem Herrnschneider Gerhard Essers e. L., R.
Maria Elisabeth. — Am 18. Sept. dem Tagelöhner Johannes
Hoffmann e. L., R. Maria Ida Wilhelmine. — Am 18. Sept.
dem Tüncher Carl Pfaff e. S., R. Franz. — Am 18. Sept. dem
Viermalenbändler Carl Trems e. L., R. Elise Martha Maria.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Friedrich Carl Sohl
zu Dieblich mit Christiane Henriette Vogt hier. — Der Tagelöhner
Georg Wilhelm Degen zu Hofheim mit Julie Luise Koch daselbst.
— Der Kellner Ludwig Martin Felde zu Heimbach, vorher hier
und in Rietz, mit Karoline Johanne Friede zu Langenschwal-
bach. — Der Hilfsbeizer Karl Döhne hier mit Margarethe Bendel
zu Frankfurt a. M. — Der Tagelöhner Peter Bittel hier, vorher
zu Mainz, mit Katharine Sturm hier. — Der Maschinist Carl
Christian Heinrich Theodor Paul Best hier mit Katharine Martha
Wittmar hier. — Der Speisewarenhändler Heinrich Meßer hier,
vorher in Raubheim, mit Marie Auguste Karoline Adolphe, genannt
Eina Datum hier.

Verheiratet: Der Restaurateur Ehrenreich Gottfried
Johannes Martin Henning hier, mit Wilhelmine Franziska Petri

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen
Kassenzahlung. Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

hier. — Der Maurerpartier Karl Wilhelm Valentin Adam Hess hier
mit Ida Hess hier. — Der Kaufmann Friedrich Jacob Reiß zu
Bacharach mit Ottilie Johanne Schmidt hier.
Gestorben: Am 17. Sept. die unverheiratete Köchin Eliza-
beth Schud, alt 37 J. 3 M. 22 T. — Am 17. Sept. Caroline
Elisabeth, T. des Müllers Carl Mehnert, alt 15 J. 8 M. 8 T.
— Am 18. Sept. die unverheiratete Dienstmagd Margarethe Pfeiffer-
mann, alt 24 J. 18 T.

Königliches Landesausschreiben.



Sonntag, den 19. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Concert, ausgeführt von der Capelle des Füs.-Regts. von
Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Königl. Musik-
Directors Herrn F. W. Münch.

1. Friedensfeier, Marsch Janke.
2. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
3. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
4. Corpsball-Tänze, Walzer Gungl.
5. Intermezzo et Valse lente, Cortège de
Bachus a. d. Ballet-Suite „Sylvia“ Léo. Delibes.
6. Finale aus „Duc Foscari“ Verdi.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Concert, ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regiments
von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Königl.
Musikdirectors Fr. W. Münch.

1. Colonel-Marsch Münch.
2. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag
und ein Abend in Wien“ Sappé.
3. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
4. Mondnacht am Rhein, Walzer Vollstedt.
5. „Am Rhein und beim Wein“, Lied Ries.

(Posaunen-Solo: Herr Siegel.)

6. Française aus „Prinz Methusalem“ Strauss.
7. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ Zeller.
8. 1. Bataillon Garde. Kgl. Preussischer Armee-Marsch.

Montag, den 20. September.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Concert des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des
Kgl. Kammermusikers Herrn C. Heh. Meister.

1. La péro de la victoire, Marsch L. Ganné.
2. Ouverture zur Oper „Nabucodonosor“ G. Verdy.
3. a) Menuet à la reine B. Lully.
4. b) Gavotte der Kaiserin P. Hertel.
5. Zigeunerbaron-Quadrille A. Wiedecker.
6. Krönungsmarsch a. d. Oper „Der Prophet“ Joh. Strauss.
7. „Kurz und Erbaulich“, hum. Potpourri G. Meyerbeer.
8. Sophien-Galop A. Schreiner.

Adends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Concert des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des
Kgl. Kammermusikers Herrn C. Heh. Meister.

1. Armee-Marsch Nr. 123.
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Fr. Suppé.
3. Ein Künstlerfest, Walzer Klein.
4. Cavatine aus der Oper „La Traviata“ R. Sanelli.
5. Betelstudent-Quadrille Ed. Strauss.
6. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner.
7. Berliner-Melodien-Potpourri Thiele-Büchner.
8. „Wir woll'n nach Sockbach geh'n“ hum.
Marsch-Polka (neu) C. Heh. Meister.

Fremden-Verzeichniss.

vom 18. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Bahnhof-Hotel.
Niedenshöf, Kfm.	Bures, Baumstr.
Amann m. Fr.	Köhler, Baumstr.
Fuhrmann, Kfm.	Wolf, Kfm.
Gebhardt, Kfm.	Kohl, Kfm. m. Fr.
Cohn, Kfm.	Stoube, Fr.
Höfle, Kfm.	Hilzer, Kfm.
Heuschon, Kfm.	Neuss, Kfm.
Rommel, Fr. m. Sohn	Stadelmayer
Lodholz, Kfm.	Rascholl, Stud.
Schulze, Kfm.	Oberrathstein
Philippi, Kfm.	Hotel Bellevue.
Goldschmidt	von Henkelom, Fr.
v. Schwartzkoppen	m. Tochter
Pössonbäcker	Koopmans, Fr.
Hotel Agir.	Hotel und Badhaus Block.
Bakker m. Fr.	Schwed, Fr.
Vollinga	Schwed, Kfm.
	Cloß, Fr. m. 2 Töcht.

Bionenthal, Stud. Warschau
Schwarzer Bock.
 Appellus Eisenach
 Rhein, 2 Frl. Schloss Rheydt
 Zenke M.-Gladbach
 Goerss Berlin
 Goldstein, Kfm. Kissingen
Cölnischer Hof.
 Rothschild, Fr. Dortmund
 Kluthe, Kfm. m. Fr. Trier
 Richter, Fr. Zaskocy
Hotel Dahlheim.
 von Grünewald-Kurstany,
 Gutsbesitzer Russland
Hotel Einborn.
 Werner, Kfm. Friedberg
 Deubel, Kfm. Elberfeld
 Schütter, Kfm. Trier
 Gaus, Kfm. Bretten
 Deichmann, Kfm. Hannover
 Wittich, Kfm. Bingen
 Faure, Kfm. Cöln
 Stern, Kfm. Weiburg
 Alexander, Kfm. Berlin
 Hanf, Kfm. Mannheim
 Haertel, Kfm. Guben
 Courtois, Kfm. Plauen
 Gruber, Kfm. Plauen
 Dahlheim, Kfm. Frankfurt
 Schmidt, Kfm. Remscheid
 Graf, Kfm. Kaiserslautern
 Huster m. Fr. Cöln
 Amburi m. Tochter Mailand
 Eimermacher Cassel
Eisenbahn-Hotel.
 Zeumer, Kfm. Cöln
 Palm, Fr. Weilmünster
 Schreiber, Fr. Wolmireleben
 Zwick, Modeller Crefeld
 Schnitzler, Fr. Düsseldorf
 Wand, Sec.-Lieut. Landau
 Tschamann Berlin
 Rotler m. Fr. M.-Gladbach
 Reitz m. Fr. Berlin
 Lebach, Kfm. Mannheim
 Withe, Kfm. Castrop
 Blöner m. Fam. Giessen
 Katz, Kfm. Mühlhausen
 Lück Norden
Badhaus zum Engel.
 Cohn, Kfm. Berlin
 Stückert m. Fr. Frankfurt
 Frhr. von Sabza-Lichtenau,
 Präsid. der Ob.-Rechnungs-
 kammer Dresden
 von Opper, Frl. Dresden
 Rogers, Frl. Dresden
 Thurnau, Frl. Eisenach
 Flies, Frl. Magdeburg
Englischer Hof.
 Attle, Priv. London
 Stuart, Priv. London
 Stuart, Miss, Priv. London
 Felsmann, Fr.-Lieut. Metz
Erbprinz.
 Tower Schweden
 Clayton Amerika
 Reichard, Fr. Bergheim
 Heiliger m. Fr. Aachen
 Heiliger, Kfm. Aachen
 Barthel, Kfm. Aachen
 Schneider, Frl. Dürrenberg
 Ranzel m. Fr. Hildesheim
 Becker m. Fr. Heidelberg
Europäischer Hof.
 Fleuss, Fr., Rent. Elberfeld
 Bücher, Fr., Rent. Elberfeld
 Vogel, Priv. m. Fr. Dessau
 Wissotzky m. Fr. Moskau
 Oppenheim m. Fr. Warschau
 Heinenmann, Fr. Berlin
 Ehrenberg, Redakt. Strassburg
 Stanislaus-Szapak Warschau
 Epstein, Kfm. Warschau
 Hirschberg, Fr. m. T. Lodz
Grüner Wald.
 Kessau, Rend. m. Fr. Witten
 Seger, Kfm. Mainz
 Karmelinsky Arnstadt
 Schmiedt Plauen
 Albrecht, Kfm. Freiburg
 Lübke, Kfm. Düsseldorf
 Hornung m. Fr. Offenbach
 Wittmann Asemannshausen
 Esse, Kfm. Dresden
 Fischer m. Fr. Düsseldorf
 Schulze, Kfm. Berlin
 Mackenbrock, Kfm. Münster
 Beisenkötter, Kfm. Münster
 Niederbergshaus Münster
 Hauck, Kfm. Eschwege
 Peter, Kfm. m. Fr. Breslau
 Kocher, Kfm. Dittendorf
 Rübsam, Kfm. Fulda
 v. Mook, Kfm. Berlin
Hotel zum Hahn.
 Schnösenberg, Kfm. Berlin
 Blaschke m. Fr. Berlin
 Volkmar, Kfm. Hamburg
 Nile, Kfm. Rochester
 Hartmann, Fr. Weiburg
 Moritz, Fr. Eichel
Hamburger Hof.
 Marx, Dr. Barmen
 Schmidt, Fr. Frankfurt
 Leonhardt, Fr. Hanau
Hotel Hoppel.
 Luppel, Kfm. Hamburg
 Ferber, Kfm. Elberfeld
 Horn, Kfm. Geisa
 Krilling m. Fr. Düsseldorf

Fränke, Opernsäng. München
 Ennrich, Kfm. m. Fr. Cöln
 Nickel, Fr. m. Tocht. Bremen
 Schwarzkopf m. Br. Berlin
 Lampert, Kfm. Berlin
 Asp Cassel
 Sauer, Beamter Hofgeismar
 Asp Hofgeismar
 Pfister m. Fr. Hamburg
 Ernst, Kfm. m. Sohn Cöln
 Bräutigam, Kfm. m. Fr. Hannover
Hotel Hohenzollern.
 Asche, Kfm. m. Fr. Berlin
 Hertz, Priv. m. Fr. Berlin
 von Michalska, Fr., Priv. m.
 Tochter Warschau
 Spiegler, Fr. m. Sohn Wien
 Graf Lubrienski, Gutsbes. m.
 Frau Galizien
Kaiser-Bad.
 Topiel, Kfm. Warschau
 Löwenherz, Kfm. Lemberg
 Pertner m. Fr. Warschau
 Kunerl m. Fam. Posen
 Reuss, Fr. Dortmund
 Richter, Fr. Flensburg
 Pape, Prof. m. Fr. Berlin
 Wolf m. Fr. Stuttgart
 Riesenberger Stuttgart
Hotel Kaiserhof.
 Ballantine Glasgow
 Ballantine Edinburg
 Horsfeld, Mrs. Glasgow
 Adelman m. Fm. Weisburg
 Crey, Mrs. m. Fm. Manchester
 Siegelin Aachen
 Heymann Cincinnati
 Stevenson m. Mrs. Illinois
 Stevenson, Miss Illinois
Badhaus zum Kranz.
 Lammers, Kfm. Schwerin
Goldenes Kreuz.
 Wilhelm m. Fr. Elberfeld
 Sester, Beamter Frankfurt
Hotel Metropole.
 Esty-Marsch, Miss m. Mutter
 London
 Scheld m. Fr. Cassel
 Honigmann m. Fr. Aachen
 Wagner m. Fr. München
 Randebrock, Fr. Brooklyn
 Randebrock, Frl. Brooklyn
 Pfeifer m. Fr. Berlin
 Rinkel, Kfm. Berlin
 Pon, Fr. m. Sohn Berlin
 Radatz, Kfm. Hamburg
 von Rapacki-Warnia Aachen
 Züncke, Kfm. B.-Baden
 Freeman m. Fr. Canada
 Hatteway m. Mrs. Isle of Wight
Hotel Minerva.
 Feigel, 2 Frl. Darmstadt
 von Messel m. Fr. u. Tochter
 Aachen
 Weber m. Diener Halberstadt
 Curanstalt Bad Norderthal
 Heupel, Fr. Dillenburg
Nonnenhof.
 Schaeffer, Kfm. Emmendingen
 Obermeyer, Kfm. m. Fr. Cöln
 Obermeyer, Kfm. Cöln
 Eichenberg, Kfm. Gera
 Brütz Limburg
 Speyer, Kfm. Frankfurt
 Schwenzer, Fr. Crefeld
 Hübnor, Kfm. Wesel
 Knutt Duisburg
 Parell, Fr. Magdeburg
Hotel du Nord.
 Bodemer, Frl. Dresden
 Cleeve m. Fr. England
 Racine, Frl. England
Hotel Oranien.
 Scheibler, Fr. m. 2 Söhne
 Osorkow
 Goldschmidt m. Fam. Berlin
Pfälzer Hof.
 Debus Horsfeld
 Heinrich Schmitt
 Cahn, Kfm. Cöln
 Brinner, Kfm. Cöln
 Wallan m. Fr. Mainz
 Bruch, Stud. Essen
 Hoch, Stud. Mainz
Zur guten Quelle.
 Demmler, Kfm. Chemnitz
 Frey m. Fam. Born
 Friedrich, Fbkt. Remscheid
 Lausberg m. Sohe Frankfurt
Rhein-Hotel.
 Tromp, Offiz. Nymwegen
 Tromp, Offiz. Nymwegen
 Vogel m. Tochter Hamburg
 Mathias, Fr. Hamburg
 Harsky Wien
 Mörsch, Fbkt. Stotzheim
 Fincke, Oekonom Elsel
 Fincke, Kfm. Bremen
 Kinistz, Frl. Elsel
 Cababé, Miss m. Mrs. u. Bgl.
 England
 Kisek, Dr. Scotland
 Lavery m. Bruder Scotland
 Hatton m. Tochter England
 Gardner, Dr. London
 Gardner London
Hotel Schweinsberg.
 Gramschy, Dr. Kapenbagen
 Wunrich, Dr. Hohenlimburg

Lenzen, Kfm. Hohenlimburg
 Prossin, Prof. Berlin
 Haupt, Priv. Berlin
 Hoffmann m. Fr. Hamburg
 Zimmermann Ludwigshafen
 Besenmacher, Kfm. Berlin
Hotel Taubauer.
 Hartmann, Priv. Amsterdam
 Roth, Kfm. m. Fr. Elberfeld
 Doederlein, Kfm. Neréant
 Siebmaler, Kfm. Neréant
 Fritz m. Fr. Saarbrücken
 Salm m. Fr. u. K. Saarlouis
 Spieler, Kfm. Gossoloz
 Müller, Kfm. Darmstadt
 Delin, Kfm. Dresden
 Hartmann Michelbacher Hütte
 Meising, Kfm. Düsseldorf
 Schultze, Kfm. Berlin
 Fanz m. Fr. Neunkirchen
Taunus-Hotel.
 Bender m. Fr. Altdorf
 Helfferstein, Kfm. London
 Messel m. Begl. Cöln
 Hagemann, Kfm. Cöln
 Stetter m. Fam. München
 Bergmann m. T. Mulheim
 Meese, Frl. Rent. Paderborn
 Claas, Frl. Rent. Paderborn
 Eschbacher m. Fr. Freiburg
 Schlyndt, 2 Frl. Rent. Cleve
 Minchen, Kaplan Cleve
 Raubut, Kfm. L.-Cock
 Edelmann, Kfm. Cöln
 Loeb, Fbkt. Düsseldorf
Hotel Victoria.
 von Bismark Karlsruhe
 Wilmerink, Kfm. Amsterdam
 Wilmerink, Fr. Doersberg
 Konsky, jr. m. Fam. Bremen
 Meyer, Fbkt. Hannover
 Bryan, Mrs. m. Fam. u. Bed.
 New-York
 von Cohausen, Fr., Gutsbes.
 m. Fam. Kessenich
 Schulz, Dir. m. Fr. Kempten
 Kischten, Fr., Priv. m. Fm.
 Petersburg
 Haas, Fbkt. Toronto
 Cahn m. Fr. Bonn
Vier Jahreszeiten.
 van Reenen, Rent. Holland
 Winslai Saarbrücken

van Laxmond Holland
Hotel Vogel.
 Mayer m. Fr. Saarlouis
 Zoozmann Berlin
 v. Nyke, Kfm. Berlin
 Thau, Ingen. Siegen
 Lösch, Kfm. Lahr
 Schutting, Kfm. Sachsenhausen
Hotel Wains.
 Deicke m. Fr. Dannenberg
 Müller, Kfm. Cöln
 Ilges, Fr., Priv. St. Goar
 Brand, Kfm. Berlin
 Ullmann m. Fr. Coblenz
 Thyssen, Kfm. m. Fr. Crefeld
 Wagner, Fr. Crefeld
 Veil, Apoth. Boiknang
 Kaess, Priv. m. Fr. Boiknang
 Hammel, Weinhdlr. Neustadt
In Privathäusern.
 Villa Beatrice.
 Moddermann, Frl. Haag
 Bärenstrasse 4.
 Chathern, Kfm. Düsseldorf
 Chathern, Fr. Düsseldorf
 Elisabethenstrasse 10.
 Strauss, Dr. Mannheim
 Kireher, Amtr. Mannheim
 Elisabethenstrasse 13.
 Reidenbach Sobernheim
 von Schmeling, Exell. Berlin
 von Schmeling, Lieut. Berlin
 Reinfaht m. Fr. Holland
 Kapellenstrasse 4.
 Melior, Hofbaur. Bidingen
 Kapellenstrasse 24.
 Roth, Fr. Giessen
 Günther, Frl. Blankenberg
 Caspar, Frl., Priv. Cannstadt
 Heerd, Frl., Priv. Frankfurt
 Villa Montana.
 Held, Rent. Heidelberg
 Held, Fr. Heidelberg
 Schöffel, Frl. Heidelberg
 Zanders, Fr., Rent. Cöln
 Neubauerstrasse 3.
 Vatinel, Mad., Rent. Paris
 Hemt, Miss, Rent. Southsea
 Parkstrasse 19.
 Winslai Saarbrücken

zur Nachzucht untüchtig gewordenen Bullen, auf der
 Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert.
 Dohheim, den 17. September 1897.
 Der Bürgermeister.
 6816 Seil.

Arbeit-Vergebung.

Die Herstellung der Schreiner-, Glaser-,
 Tücher- und Aufstreicher- sowie Tapezierer-
 Arbeiten für den Neubau des evangel. Pfarr-
 hauses in Schlangenbad soll im Wege der
 öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Zeichnungen und Bedingungen können bei dem
 von uns beauftragten Architekten, Herrn Ludwig Meurer
 in Wiesbaden, Luisenstraße 31, eingesehen oder von dem-
 selben gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Postmäßig verschlossene, mit entsprechender Aufschrift
 versehene Angebote sind bis zum Sonntag, den
 3. October cr., Vormittags 11 Uhr, zu welcher
 Zeit die Eröffnung der Angebote in hiesiger Schule in
 Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird,
 an den unterzeichneten Kirchenvorstand einzureichen.

NB. Der Kirchenvorstand behält sich vor, die Ar-
 beiten eventuell in 2 Theilen zu vergeben.

Schlangenbad, den 17. September 1897.

Der Kirchenvorstand.

A. Höfer, Pfarrer.

6836

Confirmanden-Unterricht der Neufirchengemeinde.

Der Confirmanden-Unterricht für die Confirmanden
 der Neufirchengemeinde beginnt am 4. October cr.
 Die Stunden für die Knaben sind Montags, Donnerstags
 und Freitags, die für die Mädchen Dienstags, Mittwochs
 und Samstags von 11-12 Uhr.

Die Kinder, welche in der ersten Hälfte des Jahres
 1884 geboren sind, haben sich bei Herrn Pfarrer
 Lieber, Kaiser Friedrich-Ring 19, die, welche in der
 zweiten Hälfte des Jahres 1884 geboren sind, bei Herrn
 Pfarrer Risch, Jahnstraße 7, zu melden.

Der Unterricht wird von beiden Pfarrern in der
 Mittelschule an der Rheinstraße erteilt. Herr Pfarrer
 Friedrich ist auf $\frac{1}{4}$ Jahr aus Gesundheitsrücksichten
 beurlaubt und erteilt in diesem Winter keinen Confi-
 rmanden-Unterricht.

351

C. Lieber, Pfarrer.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

An unserer Kasse ist die Stelle des

Kassenführers

möglichst per 1. October zu besetzen. Gewährt wird
 ein Anfangsgehalt von Mk. 2100, mit Steigerung bis
 zum Höchstbetrage von Mk. 3000, während eine Caution
 in der Höhe von Mk. 7500 zu erlegen ist. Bewerbungen
 mit Angabe eines Lebenslaufes, sowie Zeugnisabschriften,
 sind an den Unterzeichneten zu richten.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

347

Namens des Kassenvorstandes:

Der Vorsitzende: Carl Schnegelerberger.

Nichtamtliche Anzeigen.

Spangenberg'sches Conservatorium

für Musik,

Hauptinstitut: Wilhelmstrasse 12.

Zweiginstitut: Taunusstrasse 33/35.

Beginn des Unterrichts Mon-
 tag, den 20. September. Lehrgegen-
 stände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie,

Kammermusik, Ensemblespiel etc. Dritteljährlicher
 Honorar 33 $\frac{1}{2}$ bis 80 Mk. Der Unterricht wird
 von den ersten Anfängen bis zur künst-
 lerischen Vollendung von bewährten und
 erfahrenen Lehrkräften erteilt. Nur zwei
 Schüler in den Unterrichtsstunden. — Prospekte
 gratis. Neuanmeldungen werden täglich von 10
 bis 1 Uhr und (vom 20. d. M. ab) auch von 3 bis
 6 Uhr Nachmittags im Hauptinstitute, Wilhelm-
 strasse 12, Vorderhaus 3. St., entgegengenommen.

334

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Von heute an

Süsser Apfelwein

Aug. Mack, Römerberg 8.

3388

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 219. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. September 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 18. Sept.

Bezüglich der zahlreichen Eisenbahn-Unfälle

Der jüngsten Zeit fahren die halbamtlichen Blätter fort, alle Eisenbahnbetriebsstörungen als zweckmäßig und ausreichend zu bezeichnen. So schreibt jetzt wieder die ministerielle „Berl. Corr.“: In jüngster Zeit wurde mehrfach erwähnt, daß von den Eisenbahndirektionen Erhebungen darüber angestellt würden, ob es sich nicht im Interesse der Sicherheit des Betriebes empfehle, für den Schluß des Tages, der bei der Dunkelheit bekanntlich durch Laternen gekennzeichnet ist, ein auch von vorn sichtbares Tagessignal einzuführen; dadurch würde ermöglicht werden, daß der Lokomotivführer sich unterwegs jederzeit von der Vollständigkeit des Tagesüberzeugen könnte, und die Stationsbeamten schon beim Einfahren eines Zuges ohne Weiteres zu erkennen vermöchten, ob dieser auch vollständig ankommt. Die erwähnte Correspondenz bemerkt dazu, daß jene Erhebungen durch eine Umfrage veranlaßt worden sind, die das Reichseisenbahnamt vor einigen Wochen an die beteiligten Bundesregierungen gerichtet hat. So gewiß nun auch wieder hieraus erhellt, daß das Reichseisenbahnamt seine Schuldigkeit hinsichtlich der Controly der Betriebs-Einrichtungen in vollem Maße erfüllt, so wenig ist aus diesen Mittheilungen ersichtlich, ob die Bahnverwaltungen auch an die Erfüllung der berechtigten Wünsche herantreten werden. Da liegt aber der Hase im Pfeffer!

Die österreichisch-ungarischen Manöver.

Das kaiserliche Amtsbüro veröffentlicht einen kaiserlichen Armeebefehl, in dem Kaiser Franz Joseph seine vollste Zufriedenheit mit dem Verlauf der diesjährigen Manöver ausdrückt. Es wird besonders hervorgehoben, daß die Truppen auch da ihre Pflicht voll erfüllt haben, als sie dazu berufen waren, den von den Ueberschwemmungen heimgesuchten Landestheilen Hilfe zu bringen. Das Heer, das auf der Bahn der Vervollkommenheit rüstig fortschreite, bilde zusammen mit den beiden Landwehren ein werthvolles Band, das die beiden Staaten der Monarchie umfasse. Der Kaiser dankt sowohl dem Reichskriegsminister, wie auch den beiden Landwehrministern, dem Generalcommando der Honveds, dem Chef des Generalstabs der Armee, den General-Inspectoren der Truppen und allen Generalen, Stabs- und Oberoffizieren.

Frauenstrafen der deutschen Vorzeit.

Eine geschichtliche Studie von Dr. W. Z.

(Nachdruck verboten.)

Eine Volksjustiz ohne Zweifel von hohem Alter war die noch im vorigen Jahrhundert in manchen Ortschaften übliche Dachabdeckung, welche von den Ortsangehörigen oder auch von den angrenzenden Markgenossen am Wohnhause desjenigen Ehemannes vorgenommen wurde, der sich vor Schlägen, Schimpfreden und übler Behandlung seiner Ehehälfte nicht zu schützen wußte. Der Mann, dem nach altem deutschen Volksrechte die volle Gewalt und unbedingte Herrschaft über sein ganzes Haus, über Frau und Kinder nicht weniger, als über das dienende Personal zufließt, erschien auf's Tiefste entehrt, wenn er sein gutes Hausrecht einer zänkischen, herrschsüchtigen Frau gegenüber zu wehren nicht im Stande war.

Einer unfriedlichen Ehe, einem zänkischen, widerwilligen Weibe, einem schwachköpfigen Ehemann bewiesen die Nachbarn vormals weniger Toleranz und sahen solchem ärgerlichen Zustande minder gleichgültig zu, als heute in dieser Hinsicht Brauch geworden ist; vielmehr erschien es als Recht und allgemeine Nothdurft, dieser Schmach und Schande mit Nachdruck zu begegnen und ihr weiteres Vordringen womöglich im ersten Aufsteigen zu ersticken. Durch das Abdecken seines Wohnhauses wollte man dem schwachen Manne andeuten, daß er nicht mehr werth sei, Schutz und Schirm vor Wind und Wetter zu haben und unter ehrenwerthen Männern länger zu wohnen.

Ueber das Vorkommen und die Handhabung dieser uralten Rechtsitte, welcher selbst die Ortsobrigkeit nicht entgegentrat, wenn nur der Grund und Anlaß dazu gehörig erwiesen werden konnte, haben wir aus früherer Zeit noch verschiedene Belege. Doch scheint die Ausübung mit der Zeit eine etwas mildere Form angenommen zu haben, da dem Betreffenden eine Ausgleichung und Ab-

findung möglich war, was in der ältesten Zeit anscheinend nicht zugelassen wurde.

In Mainz und seiner Nachbarschaft herrschte noch 1666 der alte Brauch, daß, wenn eine Frau ihren Mann geschlagen, alle angrenzenden Nachbarn des Ortes, wo das Uergerniß vorgekommen, sich der Sache annahmen, doch deren Antrag auf den letzten Fastnachtstag oder Aschermittwoch „als ein recht Fastnachtspiel“ aufsparten. Nachdem sie sich acht oder vierzehn Tage vorher angemeldet hatten, zogen sie Alle, Jung und Alt, welche an der Exekution Theil nehmen wollten, mit Trommeln, Pfeifen und fliegenden Fahnen vor den Ort, worin das strafbare Ehepaar wohnte, melbten sich beim Schultheißen durch einige Abgeordnete aus ihrer Mitte an, brachten ihre Anklage vor und suchten dieselbe durch Zeugen zu begründen. War der Thatbestand gehörig festgestellt, so ward der Einzug in den Ort gestattet, und die ganze rächende Schaar begab sich zum Hause des unglücklichen geschlagenen Mannes. Das Haus ward von allen Seiten umringt und falls der Mann sich nicht irgendwie mit den anbringenden Leuten verglich, mit Leitern umstellt, das Dach erstiegen, der First eingeschlagen und die Dachbedeckung von oben herab bis zur vierten Latte heruntergerissen. Kam aber zwischen beiden Parteien ein Vergleich zu Stande, so zogen die Nachbarn ohne Verletzung des Hauses wieder ab.

Dieselbe Exekution war auch im Fürstenthum Fulda üblich und wurde dort im vorigen Jahrhundert noch in den Jahren 1768 und 1769 vollzogen. Wenn dort ein Mann von seiner Frau mit Schlägen traktirt worden war, so nahm das fürstliche Hofmarschallamt die Sache in die Hand, stellte eine Untersuchung an und erkannte, sobald das Gerücht als wahr sich erwies, daß die sämtlichen Hofdiener sich zu dem Hause des Ehepaares versammelten und das Dach abdeckten.

Den Exekutionszug führte der Hofpötrier, diesem

eine Riesen-Ballon-Auffahrt unter Mitnahme von Passagieren statt, welche der nunmehr in Wiesbaden domicillierte Capitän Le Maire ausführen wird.

* **Walhalla.** Auch für die 2. Vorstellung am Freitag war das Haus fast gänzlich ausverkauft. In Ergänzung unseres neulichen Berichtes über die Luft- und Ventilations-Anlagen wollen wir noch mittheilen, daß die mächtigen Treibriemen, die die Dampf-Dynamomachinen verbinden, von der Firma H. Schenkelberg hier geliefert worden sind. — Die gesammelten Wirtschaftsgüter (Wasser, Porzellan etc.) sind von der Firma M. Stiller ger. Inh. W. Stiller, geliefert worden. Welch' riesenhafte Ausdehnung der Betrieb des neuen Etablissements erlangt, ist insbesondere an den umfangreichen Quantitäten des erforderlichen Wirtschaftsinventars zu sehen. So hat u. a. die genannte Firma eine Wagenladung Porzellan, Speise- und Kaffeegeschirre geliefert und ist jedes Stück mit einer geschmackvollen Signatur versehen (Fabrikat der weltbekannten Firma Gebr. Bauer & Co. Weiden). Alleinverreter: Firma M. Stiller ger. (hier). Letztere Fabrikate zeichnen sich durch große Haltbarkeit aus, die infolge eigenartiger Zusammenlegung der Rohmaterialien so zähe sind, daß sie jeden Temperaturwechsel vertragen und sogar zum Kochen von Speisen verwendet werden können. Ferner ist das Wiener Café, Wein- und Bierrestaurant auch bezüglich des Gläser-Inventars durch obige Firma eingerichtet worden.

* **Der Cäcilienverein zu Wiesbaden** nimmt mit dem 21. d. Mts. seine regelmäßigen Übungen im Vereinslokale, Aula der Oberrealschule, wieder auf. Anmeldungen zum Beitritt, zu deren Entgegennahme der Vereinspräsident, Pandgerichtsrath Dr. Niem, Adolfsallee 27, bereit ist, sind daher baldigst zu bewirken. Das Programm der Concerthausen steht mit seinem bedeutamen Inhalt offenbar unter dem Zeichen des 50jährigen Jubiläums, das der Verein im Laufe desselben zu feiern sich anschickt. Dem Vernehmen nach hat der Verein für die erste der angekündigten Aufführungen, an die sich die eigentliche Feier anschließen wird, die Beilegung der benachbarten und befreundeten Rainer Gedächtnistafel ins Auge gefaßt, und die dankenswerthe Aufgabe derselben bereits erhalten. An den bei einem solchen Anlaß üblichen und gerechtfertigten geselligen Festlichkeiten wird es nicht fehlen. Wir verweisen im Uebrigen auf das in diesen Tagen zur Veröffentlichung gelangende Programm.

* **Der Allgemeine Krankenverein zu Wiesbaden**, der seit nunmehr 35 Jahren seiner segensreichen Aufgabe durch Unterstützung seiner erkrankten Mitglieder stets nachgekommen ist, wird sich zufolge der von seiner letzten Generalversammlung gefaßten Beschlüsse, auch vom 1. Oktober cc. ab, den neuen gesetzlichen Bestimmungen anpassen und das tägliche Krankengeld von bisher M. 1,10 auf M. 1,20 erhöhen. Derselbe gewährt seinen Mitgliedern je im Krankheitsfalle gegen einen monatlichen Beitrag von M. 1,25 freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Bäder, Heilmittel, Bruchbänder und dergl. Heilmittel, sowie die Eingangs erwähnte Krankenunterstützung 26 Wochen lang fortlaufend. Außerdem im Falle des Todes, Beerdigungskosten in Höhe von M. 600. Mit einer Mitgliederzahl von 1600 und einem Reservefonds von nahezu M. 10,000 nimmt der Verein unter den hier bestehenden eingetragenen sogenannten freien Hilfskrankenkassen eine hervorragende Stellung ein, so daß sich der Beitritt zu ihm für Jedermann wohl empfiehlt. Aufnahmefähig sind gesunde hier wohnhafte männliche Personen vom 16. bis 50. Lebensjahr, deren Anmeldung sowohl bei dem Vorsitzenden Fr. Kumpf, Neugasse 11, als auch bei den Mitgliedern des Vorstandes, Franz Streim

folgte der jüngste Hofstall mit einer Fahne, worauf die Hauptscene des Trauerspiels abgebildet war. Man sah einen Mann, der unter den Tisch zu kriechen bemüht war, während die Frau den Vortritt mit seinem Kopf in Berührung brachte. Dem Fahnenträger zog die übrige Dienerschaft nach, alle in fürstlicher Livree. Schon auf halbem Wege kam die Frau dem Zuge mit Wein und Brantwein entgegen. Diese Freundlichkeit und Subor- kommenheit bewirkte zwar nicht völlige Straffreiheit, aber doch wohl einige Milderung und Nachsicht. Als der Zug beim Hause angekommen war, wurde sofort die Dachabdeckung vorgenommen. Zahlreiche Hände waren dabei thätig, doch nur einige hundert Ziegel wurden zerbrochen, die übrigen mit Schonung auf den Boden niedergelegt. Inzwischen wurden auch Mann und Frau, die wie arme Sünder flehentlich um Schonung baten, reichlich mit Hohn und Spott bedacht. In wenigen Minuten war die Strafe vollstreckt und der Zug ging in derselben Ordnung, wie er gekommen, wieder zum bischöflichen Schlosse zurück.

Dasselbe Exempel sollte im Jahre 1579 auch in Pöhlitz statuiert werden und die Nachbarn von Kirchdöns waren zum Vollzug der Strafe mit Wagen und Eeln bereits eingezogen. Die Frau, welche ihren Mann mit einem Scheit Holz geschlagen, hatte sich in ein Versteck geflüchtet, der Mann aber versprach ein ihm Bier pro poena zu liefern und fand sich auf diese Weise vorläufig mit den Kirchdönsern ab. Doch später gerante ihm die Zusage und er suchte seiner Verpflichtung zu entgehen. Die andere Partei erhob Beschwerde beim Amtmann in Gleiberg und wollte Jenen gerichtlich angewiesen haben, den Vertrag zu erfüllen. In ihrer Beschwerde schrie sie, es sei ein üblicher, urdenklicher und wohlhergebrachter Brauch, der auch immer beobachtet worden, daß, wenn eine Frau ihren Ehemann mit Häuten oder anderen Instrumenten geschlagen habe, die Nachbarn alsdann dem Manne das Dach abbrechen, die Frau aber

Riehlstraße 9, C. Pflug Helenenstraße 9, Heinrich Kaiser Adolfsstraße 5 und Phil. Dorn Schachtstraße 33 jederzeit entgegen genommen werden.

* **Neuer Most.** Nach der chemischen Untersuchung des neuen aus Feilburgunder-Trauben gewonnenen Mostes hat der Chemiker C. Mohr aus Mainz 7½ Säure pro Mille gefunden. Dieser Gehalt ist als ganz normal zu betrachten.

* **Der Hainweg** von dem Haus Nr. 7 bis zur Bierstadtstraße wird zum Zwecke der Herstellung eines Straßenkanals auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

C. Strafkammer-Sitzung v. 18. September.

Diebstahl und Unterschlagung. Die Schneiderin Clara St. von hier, welche ehemals zu ihrer Kundschaft die Schauspielerin C. Die Geschäftsverbindung wurde in der Vorjahre, als die C. eines Tages in dem Besitz der St. einen Boa bemerkte, welcher ihr einige Zeit vorher abhandeln gekommen war, und als angeblich die St. auch zugeb, das Kleidungsstück zugleich mit einem Negligee aus ihrem Schrank entwendet zu haben. Weil die St. sich, statt ihre Schuld reuenvoll einzugeben, anfänglich noch auf's hohe Pferd setzte, will die C. Anzeige erstattet haben, nicht nur wegen dieses Diebstahls, sondern auch um deswillen, weil sie Seidenstoffe an sich sich behalten und sich dadurch der Unterschlagung schuldig gemacht haben. Das Schöffengericht hat auf Freisprechung erkannt, der Herr Amtsanwalt dagegen verlangt die Verurteilung wegen Diebstahls und hat deshalb gegen das betr. Urteil die Berufung angemeldet. Die Strafkammer verurteilt ihr Urteil zum Zwecke der Erneuerung und Erweiterung der Beweisaufnahme.

Freisprochen. Der Metzgermeister Peter H. von Hocht sollte durch Eintragung der Worte: „Sämtliches Inventar im Laden und im Schlachthaus bleibt Eigentum des H. bis das ganze Haus bezahlt ist“ in einem Kaufvertrag eine Urkundenfälschung begangen haben, doch wurde er von der bezüglichen Anklage wegen Nicht-Ausreichens des Ueberehrungsmaterials freigesprochen werden.

Steuer-Hinterziehung. Daraus, daß er während der Zeit vom 15. März bis 15. Oktober v. J. Gartenerzeugnisse, insbesondere Rosenstämme, Vorberbaum und Kartoffeln, durch einen hiesigen Auktionator hat veräußern lassen, ohne den Betrieb eines Wandleragers bei der Behörde anzuzeigen, wird dem Gärtnermeister Heinrich Sch. aus Steinfurt der Vorwurf der Steuer-Hinterziehung (es handelt sich dabei um einen Betrag von ca. M. 1400) gemacht. Mit Rücksicht auf die Höhe der event. Strafe hat sich das Schöffengericht für unzuständig erklärt. Die Strafkammer beschloß die Verurteilung.

Eine Amazone. Am Abende des 22. Mai gerieth die an der Armenstraße in Wiesbaden wohnende Ehefrau Wilh. P., angeblich „der Kinder wegen“ mit einer Nachbarin in Streit. Sie schimpfte dabei auf offener Straße nicht nur ihre Gegnerin und noch zwei weitere Personen, sondern ließ auch, indem sie ein Messer in der Rechten schwang, allerlei Drohungen gegen einen Mann und zwei Frauen aus, benahm sich überhaupt derart ungebührlich, daß durch sie ein Menschenauflauf veranlaßt wurde. Bei einem vom Schöffengericht wider sie ergangenen Urteil, wonach sie in eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen und eine Haftstrafe von 1 Woche verurteilt, hat es auch nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung in der Berufungs-Instanz sein Bewenden.

Aus der Umgegend.

Albheim, 17. Sept. Die bayerische Regierung hat mit der preussischen Regierung wegen der Mainkanalisierung zwischen Offenbach und Alsfeldburg Fühlung genommen. Bekanntlich wurde gelegentlich der Anwesenheit des Prinzen Ludwig in Alsfeldburg zur Zeit der Kaisermandatverhandlung, daß Prinz Ludwig sich dahin geäußert habe, der Kaiser habe das preussische Staatsministerium veranlaßt, der Frage der Mainkanalisierung bis zur bayerischen Grenze näher zu treten. Es scheint also diese Angelegenheit jetzt von beiden Seiten energisch behandelt zu werden.

Eltsville, 16. Sept. Ein imposanter Leichenzug bewegte sich heute Nachmittag kurz nach 4 Uhr durch unsere Straßen; man brachte die irdische Hülle des am Dienstag Vormittag im 49. Lebensjahre verstorbenen Herrn Lehrers Friedrich Matzack zur letzten Ruhe. Die gesamte Schulschule der hiesigen Latein- und Volksschule, hunderte von Kränzen, Bouquets, Blumenkränze etc. tragend, eröffnete, geführt vom Lehrpersonal, den

nach Landesgewohnheit auf einen Esel sitzen und mit den gehörigen Solennitäten herumsühren, oder solche Personen sich zuvor abfinden müßten.

Das Umführen auf einem Esel war namentlich in Darmstadt und in den umliegenden Ortschaften eine übliche Sitte gegen böse, schlagende Weiber und bis in das 17. Jahrhundert hinein in Anwendung. Der nötige Esel wurde von dem Herrn von Frankenstein zu Befugungen gehalten, und wenn der Fall seines Bedürfnisses und Dienstes eintrat, mit einem Boten nach Darmstadt, Pfungstadt, Niederramstadt und in andere Dörfer gebracht. Hatte die Frau den Mann hinterlistig, ohne daß er sich wehren konnte, geschlagen, so führte der Frankenstein'sche Bote den Esel; war dagegen der Eheherr in offener Fehde besiegt worden, so hatte er selbst den Esel zu leiten. Die Frau saß verkehrt, statt des Zaumes den Schwanz in der Hand, und mußte so den ganzen Ort durchreiten.

Dasselbe Bewahrungsmittel gegen die weibliche Ueberlegenheit im Hause war auch in St. Goar, gleichfalls zur Grafschaft Rahn einleuchtend gehörig, in Gebrauch. Dort bezog der Besitzer einer Mühle jährlich zwei Klafter Holz aus dem Stadtwalde und hatte dafür die Verpflichtung, auf Verlangen des Stadtraths einen Esel zu stellen, auf dem die Frauen, welche ihre Männer geschlagen hatten, durch Strafe durch die Stadt reiten mußten. Der Amtsbote führte den Esel, hielt aber beim Rathhause, auf dem Markte u. auf anderen frequenten Plätzen an und las zur Warnung und Nachachtung des hochweisen Magistrats das Strafurtheil laut und vernehmlich ab. Und in Oberhessen berichtet im Jahre 1593 der Amtskeller zu Homburg an der Ohm über eine böse Frau, die ihren Mann gleichfalls geschlagen, an die Regierung nach Rarburg mit dem unmaßgeblichen Bedenken, daß wie ihm eilige Leute verfährt, in solchen Fälle nach altem Brauche die Frau

Reichenkondukt, an welchem sich nahezu unsere sämtlichen Einwohner beteiligten.

Ausgabenstellen in der Stadt.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir, um den Bezug unseres Blattes in allen Gegenden der Stadt nach Möglichkeit zu erleichtern, eine Anzahl

Zweig-Expeditionen

und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Westrik- und Hellmündstraße,
Jakob Meyer, Kirchgasse 34 (ab 1. October).
C. Bad, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
H. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. P. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Sch. Boralst, Adersstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der

Wiesbadener General-Anzeiger

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten zu beziehen.

Probeblätter

werden von heute ab bis zum Schluß des Monats von allen Ausgabenstellen an

Jedermann gratis verabfolgt.

Wir laden zur recht fleißigen Benützung der obigen Zeitungsstellen, von denen auch alle Inserate zum Originalpreis entgegengenommen werden, hiermit freundlich ein.

Verlag und Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Darmstadt, 18. Sept. Nachm. Das russische Kaiserpaar wird während seines hiesigen Aufenthaltes der Grundsteinlegung der griechischen Kapelle beimohnen.

Mannheim, 18. Sept. Nachm. Der in einem Pistolenduell in Gießen verwundete Einjährige Jakob von Kobbheim ist gestern bereits gestorben. Sein Gegner Schmidt von Honnef liegt gleichfalls hoffnungslos darnieder.

Berlin, 18. September Nachm. Wie ein Bericht-erstatte meldet, sind in der letzten Sitzung des Staatsministeriums die Vorbereitungen für die Reichstagsarbeiten zur Sprache gekommen. Nach eingehenden Vorlegungen seitens des Staatssekretär Niederding hat sich der Bundesrath dahin entschlossen, Entwürfe über Abänderungen der Zivilprozeß- und Concursordnung dem Reichstage in der bevorstehenden Session zugehen zu lassen. Aus den übrigen Ressorts soll nur das absolut Nöthige beim Reichstage eingebracht werden. Bisder steht weder fest, wann der Reichstag nach der Bundesrath zusammentritt.

Berlin, 18. Sept. Nachm. Der Renner-Ausschuss zur Unterstützung der Ueberflüssigkeits

auf einem Esel reiten und der geschlagene Mann v. Esel führen müsse.

Nach den Blankenburger Statuten vom Jahre 1594 soll ein Mann, der sich von seinem eigenen Weibe raufen, schlagen und schelten läßt und solches nicht eifert und klaget, des Rathes beide Stadtknechte mit wolletem Gewand kleiden, oder, wenn er dies nicht vermag, mit Gefängnis bestraft und ihm das Dach auf seinem Hause abgehoben werden.

In anderer Weise suchten die Pfaffinger im württembergischen Oberamt Balingen und ihre Nachbarn in der Umgegend den in ihrer Gemeinde irgendwo gestörten Hausfrieden wieder herzustellen. Eheleute, welche in Zank, Haber und Unfrieden mit einander lebten, hörten in stiller Nacht plötzlich einen gewaltigen Schlag an ihre Hausthüre und den Ruf: „Der Dete kommt!“ Das war zunächst eine Warnung. Wurde sie nicht beachtet, so wiederholte sich bald darauf Schlag und Ruf in verstärkter Weise. Blieb auch dieser zweite Mahnruf ohne den gewünschten Erfolg, so ließ die Strafe nicht mehr lange auf sich warten. Zwei oder drei verummte und sonst unkenntlich gemachte Männer brachen des Nachts gewaltsam ins Haus und bearbeiteten so wacker den Rücken der zänkischen Eheleute, daß der Hausfriede für lange Zeit unter ihnen wieder hergestellt war.

Ähnlichem Zweck diente ein anderer, noch bestehender Brauch in Albershausen im Oberamt Göttingen. Erfahren dort die Leute, daß ein Mann seine Frau schlägt, so ziehen die ledigen Burschen des Nachts vor sein Haus und erheben mit ihren Peitschen ein weithin schallendes Klaischen; alsdann tritt einer von ihnen in die Mitte des Kreises und klagt, eine Weiberstimme nachahmend, über die vom bösen Ehemann erhaltenen Schläge. Damit hat die Sache ihr Ende. Der Ehemann ist aber hinlänglich gestraft, denn er darf sich lange Zeit Schande halber nicht mehr unter den Leuten sehen lassen.

hat heute beschlossen, dem am Donnerstag zusammentretenden Central-Comitee in Vorschlag zu bringen: Für Blegitz 200,000 M. zu bewilligen, an den Regierungspräsidenten in Oppeln 25,000 M. und an den von Hannover 10,000 M. für den Sänneburger Kreis zu senden.

Berlin, 18. Sept. Nachm. Wie die „Staatsb. Ztg.“ mittheilt, hat gestern Abend in ihren Redaktionsräumen eine polizeiliche Durchsuchung nach dem Manuscript eines Artikels in ihrem Blatte, unter der Ueberschrift: „Ober-Postdirektion c. a. Bobbielst“ stattgefunden. Der Hausdurchsuchung, welche erfolglos verlief, lag ein Straf-antrag der Ober-Postdirektion zu Grunde, die sich durch die Besprechung eines Angriffs gegen den neuen Staatssekretär von Bobbielst wegen der von ihm angeblich geübten Harun al Raschid-Methode beleidigt fühlte.

Berlin, 18. Sept. Nachm. Die Konferenz von höheren Postbeamten wird wahrscheinlich am 7. oder 8. Oktober hier zusammentreten. Der Postetat für 1897/98 ist bereits dem Reichskassamant zugegangen.

Karlsruhe, 18. Sept. Nachm. In der vergangenen Nacht brannte in Freiburg das Gottthardhaus ab. Eine Frau, welche sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten suchte, verletzte sich tödtlich, eine andere schwer. Eine Frau wird vermisst.

Trier, 18. Sept. Nachm. Durch eine einfahrende Maschine eines Arbeiterzuges in Redingen a. b. Saar wurden drei Arbeiter schwer verwundet. Einer ist bereits todt.

Ceplitz, 18. Sept. Nachm. In einem Schacht der Brucher Kohlenwerke entstand infolge Selbstentzündung der Kohlen ein Brand, so daß der Betrieb vorläufig eingestellt werden mußte. Verunglückt ist Niemand.

London, 18. Sept. Nachm. Aus Simla wird gemeldet, daß die zweite englische Expedition beinahe von den Mohmands eingeschlossen und niedergemacht worden wäre. Es fand zwischen beiden Parteien ein erbitterter Kampf statt, bei dem die Engländer 9 Offiziere und 120 Mann verloren.

London, 18. Sept. Nachm. Aus Pratorio wird gemeldet, daß dort ein Meeting stattfand, in welchem die Revision der Convention von London besprochen wurde. Die Versammlung nahm eine Resolution an, worin sie energisch die Zumuthung zurückwies, daß Transvaal England untergeordnet werden solle. Dr. Leyds hat Chamberlains Politik genau zu überwachen.

Mailand, 18. Sept. Nachm. Nach einer Meldung des „Sicolo“ aus Konstantinopel hat sich der armenische Maler Anas in dem Moment, als er verhaftet werden sollte in's Meer gestürzt, wo er ertrank.

Petersburg, 18. Sept. Nachm. Eine offizielle Mittheilung des „Regierungshoten“ bestätigt, daß am 14. ds. Mts. in dem Dorfe Angiferau ein Ballon bemerkt wurde, von dem man glaubt, daß es derjenige Andrej ist.

Sukareff, 18. Sept. Nachm. Der russisch-rumänische Konflikt ist beigelegt. Derselbe entstand lediglich durch den Versuch eines russ. Kapitäns, die der Sanitätskontrolle der rumänischen Strompolizei zu entziehen.

Briefkasten.

Nach Reichenbach bei Idstein. Die erste Strecke ist eine eintägige, die zweite mindestens eine zweitägige Tour für ein Geipann, da unterwegs doch auch eine Rast notwendig ist.

O. in Eltsville. Die Firma braucht keine Waaren als Zahlung für die Ihnen gelieferten Cigarren anzunehmen, kann vielmehr das baare Geld dafür verlangen. Vielleicht erreichen Sie etwas durch einen gütlichen Vorschlag.

Wetter für Sonntag.

Das gestern über der Nordsee gelegene Druckminimum sendet heute zungenartige Ausläufer nach Südrussland. Bei südwestlichen Winden wird Sonntag trübes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten sein. Später wird Aufklärung wahrscheinlich sein, es westwärts von Irland der Druck zu steigen beginnt.

Aur Herren erhalten gegen Einzahlung von M. 1.— (auch Briefmarken) 45 hochinteressante sensationelle Moment-Aufnahmen postfrei 85 Stück M. 1.70, 135 St. M. 2.30, 185 St. M. 3.— durch A. Schön, Prag, Elisabethstraße 13.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. September 1897.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Herr Dornowas.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Winter
Lohengrin	Herr Krauß
Elisa von Brabant	Herr Madrett
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Quairon
Herzog von Teikamund, brabantischer Graf	Herr Greiff a. S.
Ortrud seine Gemahlin	Herr Reuß-Bela
Der Heerrufer des Königs	Herr Bohl
Sächsische Grafen und Edle	Herrn Grafen und Edle
Brabantische Grafen und Edle	Herrn Grafen und Edle
Brabantische Grafen und Edle	Herrn Grafen und Edle
Brabantische Grafen und Edle	Herrn Grafen und Edle

(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.) Eine größere Pause findet nach dem 1. und 2. Akte statt. Anfang 6½ Uhr. — Ende nach 10½ Uhr.

Jedes Glas ist mit der „Verein-Blombe“ versehen
Alleinige Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,
Dietrich bei Hof-Conditor C. Machenheimer, Rheinstr.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
 nur 10 Pfg.

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Sonntag, den 19. September 1897.

Rathaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kachbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1834—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10— $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Altthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Altthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montage und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dohrbelmerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellanebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. Castellanebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtisch. Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alte Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Römischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Badenstedt- und Krieger-Denkmale.
Hyllen-Gruppe, am Kranzplatz.
Farnhallen, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P 7,05 7,37,8,35 9,30† 10,25 11,05, 11,56 12,35 1,05P 1,50† 2,30 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00P 7,49† 8,30, 9,10† 9,30P 10,05 10,30† 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25† 6,43P 7,45 8,15 8,45 9,11 10,05 11,18 11,47P 12,15 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54† 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15 7,44 8,31† 9,25 9,55† 10,41 11,50, 12,23 2,44† † Von Kastel. ‡ Von Flörsb. nur Werk- * Nur Sonn- u. Feiertags
5,12 7,14 8,00† 8,49 9,42 10,52 11,25† 12,40 1,16 2,25† 2,35 3,40S 4,57 5,40 7,30P 10,30† 11,55 † Bis Rödesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis Asmannshausen n. S. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,25 6,38† 8,46P 10,30† 11,41 12,20† 12,57 3,11 4,30† 6,31 7,04 8,14† 8,35 9,40† 10,01 11,15 12,15 † Von Rödesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags
5,35P 8,02 8,55 11,55 2,50P 5,08 8,15	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsh.)	7,14 10,23P 1,37 4,29P 7,11 8,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18* 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. ‡ Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez - Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,35 3,42P 4,35P 5,03* 6,45* 7,47† 9,42P † Von L.-Schwalbach. ‡ Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mitt- wochs und Samstags.
5,05† 6,37 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17S 9,57S 10,25† † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. ‡ Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampf- strassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wies- baden [Beausite] u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	6,02† 6,43* 7,13 8,13 8,55 9,25 9,55 10,25 10,55 11,55 12,35S 1,03 1,35S 2,08 2,35 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Röderstrasse. ‡ Ab Albrechtstrasse.

Im direkten Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man besichte die Abfahrtstellen.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9³⁰ 10¹⁵ 11⁰⁰ 12³⁰
1³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8¹⁵.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8¹⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 11¹⁵
12¹⁵ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9⁰⁰.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertage. — Bei Bedarf aussendend Extratouren.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts-u. Familienverk.
Buch- & Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Hafneng. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Tannussr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
**Colonial- und Spezerei-
waarenhandlungen:**
A. Engel, Tannussr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnsskohl,
Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

**Damen- und Kinder-
Confection:**
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

**Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen:**
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lab-
meyers Co., Friedrichstr. 40.

**Farben- und Firnis-
Geschäfte:**
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

**Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:**
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

**Gas- und Wasser-
Installations-Geschäfte:**
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

**Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:**
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

**Herrenkleider, fertige
und nach Maass:**
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Stüss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.

**Kammacher u. Kamm-
waarengeschäfte:**
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

**Kunsthandlungen
und
Gemälde-Ausstellungen:**
Rich. Banger, Tannustr. 6.

*Permanente Ausstellung
moderner Meister.*

**Kurz-, Mercerie- u. Quin-
cailerie-Waaren:**
J. Holzmänn, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

**Lederwaaren
und Reise-Artikel:**
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

**Leinen- und Manufactur-
Waaren:**
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

**Mechaniker-
u. Fahrradhandlungen:**
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messier, Scheeren- und
Solinger Stahlwaaren:
H. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung:
Herstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
H. Ittmann, Bärenstr. 4.
Th. Lauth, Mauergasse 15.
Rast, Mauritiusstrasse 7.
Seebold, Marktstrasse 9.
Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
R. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Papier- und Schreibwaarenhandlungen:
Max v. Königsb., Ecke grosse Burgstrasse und Mühlgasse.
Parfumerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Phograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.
Sattlermeister:
Heh. Schenkelberg, Moritzst. 72.
Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf-u. Tricotwaar:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus.
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel „schwarz. Bock“, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 3.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenst. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 56.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuserchen, im Adamsthal.
Schweizergarten,
Dambachthal 23, 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Flatterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsturm. Restauration.
Burggrüne Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheuallee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Rich. Meletta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 14. Verlosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 1/2 % jezt noch 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 von 4,650,000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 M. Nr. 4 28 45 118 152 165 166 168 185 und 218.

Buchstabe H. à 500 M. Nr. 22 96 122 162 229 254 276 284 301 302 332 342 352 380 451 495 532 582 684 u. 801.

Buchstabe J. à 1000 M. Nr. 9 21 22 39 40 83 84 120 177 204 261 348 415 486 562 563 603 638 709 788 886 887 1025 1051 1089 1091 1102 1105 1151 1247 1268 1288 1291 1311 1312 1362 1397 1435 1436 1467 1496 1516 1529 1558 1601 1634 1700 1758 1788 1815 1834 1842 1874 1919 1949 1982 2005 2007 2015 2052 2075 2083 2087 2119 2151 2161 2184 2217 2279 2317 2341 2400 2417 2433 2457 2527 2565 2651 2755 und 2874.

Buchstabe K. à 2000 M. Nr. 3 24 25 62 140 176 215 237 257 277 325 366 411 455 477 498 519 und 548.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1898 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 2. Januar 1897:

Buchstabe H. Nr. 105 und 304 über je 500 M.

Buchstabe J. Nr. 203 254 787 982 1216 1443 und 2928 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 18. Verlosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 % jezt 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 M. Nr. 15 70 101 180 210 256 267 268 347 351 353 410 443 448 449 471 502 523 541 593 670 722 737 737 802 854 883 930 950 955 1002 1007 1010 1020 1068 1082 1103 1123 1132 1173 1181 1193 1247 1283 1314 1356 1381 1401 1423 1437 1439 1450 1452 1453 1496 1505 1512 1543 1567 1574 1618 1689 1753 1823 1826 1827 1864 und 1923.

Buchstabe M. à 500 M. Nr. 9 64 75 97 129 146 184 187 214 226 239 316 408 455 509 566 613 656 699 760 822 895 904 923 937 985 1012 1028 1071 1121 1163 1214 1263 1390 1351 1410 1412 1419 und 1435.

Buchstabe N. à 1000 M. Nr. 11 31 68 74 79 121 192 240 269 311 335 377 414 425 435 464 489 493 494 522 541 554 577 587 626 662 719 750 779 und 826.

Buchstabe O. à 2000 M. Nr. 3 36 und 94.

Diese Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1898 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. — Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius u. Comp. Commandite Frankfurt a. Main.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Februar 1897:

Buchstabe L. Nr. 123 323 694 704 1302 1510 1748 und 1779 je über 200 M.

Buchstabe M. Nr. 72 457 504 und 527 je über 500 M.

Buchstabe N. Nr. 73 über 1000 M.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Acciseordnung für den Eingang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach § 4 der Acciseordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände mit Ausnahme des von außen kommenden einer tierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches, welche von außerhalb des Stadtgebietes oder aus den in § 3 Satz 2 der Acciseordnung genannten Orten und Gebäuden (Clarenthal, Fasanerie, Platte, Kupfermühle) in die Stadt eingeht, unbedingt, also auch dann, wenn sie bloß durch die Stadt nach Außen gehen sollen, ohne irgend eine Einkehr oder Veränderung der Ladung dem Acciseamt beziehungsweise der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es sind hierzu die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1. Frankfurter und Mainzerstraße und Bierstädter Bicalweg: durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe bis zum Acciseamt.

2. Viebrücker Chaussee: durch die Adolfsstraße und Rheinstraße, sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz oder die Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Acciseamt.

3. Schiersteiner Bicalweg: durch die obere Adolfsstraße, die Moritzstraße und Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

4. Dohheimer Bicalweg: durch die Schwalbacherstraße bis an die Insa-erleiserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: über den Riedelsberg durch die Marktstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

6. Sonnenberger Bicalweg: durch die obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Maurergasse zur Neugasse an das Acciseamt.

7. Weisbergweg: durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Maurergasse zur Neugasse an das Acciseamt.

8. Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtgebäude: für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

Alle übrigen Eingänge der Stadt und Wege zum Acciseamt sind für die von Außen kommenden Gegenstände verboten.

Für die Einfuhr des von Außen kommenden, einer tierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches sind die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1. Frankfurter und Bierstädter Bicalweg: durch die untere Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

2. Viebrücker Chaussee: durch die Adolfsstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

3. Schiersteiner Bicalweg: durch die obere Adolfsstraße, die Moritzstraße, die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

4. Dohheimer Bicalweg: durch die Schwalbacherstraße zur Rheinstraße, dann durch diese und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

6. Sonnenberger Bicalweg: durch die Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

7. Weisbergweg: durch die untere Taunusstraße, Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

8. Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtgebäude: durch die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

Alle übrigen Eingänge zur Stadt und Wege zur Schlachthausanlage sind für das in der Schlachthausanlage zu untersuchende und daselbst zugleich zu verarbeitende frische Fleisch verboten.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Brantwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Bousarden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hühner und Finken (einschließlich Vort-, Hasel-, Schner- und Feldhühner), frisches, geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kg. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel- und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Das bezeichnete Geflügel ist gleich bei der Einführung accisepflichtig, wobei es keinen Unterschied macht, ob solches in lebendem oder totem Zustande eingeführt wird.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

719 Das Accise-Amt: Zehrung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 1. Zuges werden auf Montag, den 20. Sept. l. J., Abends 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

Der Branddirector.

Scheurer.



Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr des 1. Bezirkes werden auf Montag, den 20. September, l. J. Abends 6 Uhr, zu einer Uebung, mit der Armbinde versehen, in den Accisehof geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 u. 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

Der Branddirector.

Scheurer.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Dienstag, den 21. September, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im District „Kleinfeldchen“ 15 Hausen (je zu 30 Karren) Hausrecht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. September 1897.

Montag, den 20. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Lagerplatz alter Viehhof (Neugasse): 6 Hausen abgenützte Reiserbesen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. September 1897.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Auf dem Hof der neuen Schule am Blücherplatz kann noch guter gewachsener Boden, sowie Mutterboden für den Schulgarten unentgeltlich angefahren werden.

Abladerarten können von dem Bauführer des obigen Neubaus des Vormittags von 9—11 Uhr in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 30. September 1897.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:

Der Stadtbaumeister: Geizmer.

Curhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 22. Sept., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps

Ballon-Fahrt

des Astronauten

Herrn Capitain Le Maire mit seinem Riesen-Ballon

„Mattiaca“ (1100 Cubik-Meter)

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.

(Preis nach Vereinbarung).

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Aufahrt: ca. 5 1/4 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Neues Programm. — Aufsteigen von Massen-Raketen. —

Grosse historische Feuerwerkszene:

Die Zerstörung Wiesbadens durch die Schweden im dreissigjährigen Kriege und dastrotlose Virreche mit seinem treuen Hunde.

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhaus.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhaus zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte im grossen Saal statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10¹¹ und 10¹⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Nichtamtliche Anzeigen.

Die in Berlin täglich seit 43 Jahren erscheinende

Bank- u. Handels-Zeitung

ist die einzige

Special-Zeitung

für Getreide und Mehl, für Spiritus, für Rind und Woll, für Zucker und alle anderen Produkte der Landwirtschaft.

Sie bringt täglich aus allen Theilen Deutschlands ausführliche und erschöpfende Original-Depeschen und Correspondenzen und genaue, zuverlässige und neueste Nachrichten über den Getreide-, Spiritus-, Mehl-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Eisen-, Kupfer-, Petroleum-Markt, sowie eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnahmslos wichtiger Nachrichten aus dem Bank- u. Productenhandelsverkehr.

Die täglichen Berichte der Central-Notirungs-Stelle der Preuss. Landwirtschaftskammern werden ebenso wie die Preisnotirungen der Landwirtschaftskammern der einzelnen Provinzen veröffentlicht und zwar erhalten die Interessenten diese Preise durch uns ebenso schnell als dies bei directem Bezuge von den Kammern der Fall sein würde.

Einzige Zeitung Deutschlands, die täglich Original-Depeschen von Getreide-Märkten, wie London, Liverpool, Pest, Wien, Newyork, Chicago, San Francisco, Valparaiso, Paris u. s. w. veröffentlicht.

Ihre Preisnotirungen von der Berliner Frühbörse sind maßgebend. Täglich die neuesten Nachrichten vom Effecten-Markt. —

Ausführlicher Courszettel der Fondsbörse. Wöchentlich als Gratis-Beilage für die Abonnenten „Landwirtschaftlicher Anzeiger“.

anerkannt eines der hervorragendsten landwirtschaftlichen Fachblätter, dessen Mitarbeiter auf den einzelnen Gebieten der Landwirtschaft und Volkswirtschaft Autoritäten sind.

Wöchentlich die Preisnotirungsliste des „Deutschen Reichs- und Staats-Anzeigers“. — Als weitere Gratis-Beilage bietet die „Bank- und Handels-Zeitung“: Alle neuen Gesetze über Bank-, Handel-, Weltverkehr und Producten-Markt.

Die „Bank- und Handels-Zeitung“ ist ein treuer und zuverlässiger Rathgeber und unentbehrlicher Begleiter im Producten- und Geschäftsverkehr.

Sämmtliche Anfragen der Abonnenten werden entweder direct oder im Briefkasten beantwortet, ebenso sind wie bisher gegen eine kleine Expeditionsgebühr unseren Abonnenten per Depesche Mittheilung von größeren Preischwankungen im In- und Auslande zu machen.

Der Abonnementspreis der „Bank- und Handels-Zeitung“ mit allen Beilagen beträgt

vierteljährlich 8 Mark.

Bestellungen nehmen sämmtliche Postämter an.

Anzeigen 40 Pf. die Zeile.

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin SW., Zimmerstr. 95/96.

Probe-Nummern gratis und franko.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfinde ich mich zur Befriedigung von Feueranzündern, sowie von Lohfuchsen und Briquetts, unter Zuficherung prompter und reeller Bedienung.

Achtungsvoll August Krämer,

Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27.

Conservatorium für Musik

(früher **Freudenberg'sches**, gegr. 1872)

Rheinstrasse 54.

Direction: **Albert Fuchs** und **Emil Kühns**.

Elementar-Gesangs-Cursus.

Zur Einführung in die Musik und zur Erreichung einer gründlichen Vorbildung wird vom 1. October ab eine **Elementar-Gesangs- und Theorieklasse** errichtet, in welcher Kinder im Alter von 6—14 Jahren Aufnahme finden. In diesen Klassen werden bei wöchentlich zwei Stunden Unterricht (Mittwoch und Samstag) Gehör- und Treffübungen, Weckung des Taktgefühls, Anbahnung einer natürlichen und deutlichen Textaussprache und der Klangschönheit, ein- und zweistimmige Chöre mit besonderer Berücksichtigung des Volksliedes, sowie Intervall- und Akordlehre und Erklärung der Akordumkehrungen betrieben.

Schülern und Schülerinnen des Conservatoriums ist der Besuch dieser Klassen ohne Honorarzuschlag gestattet.

Für das Conservatorium sonst nicht besuchende Schüler beträgt das für diese beiden Klassen pro Dritteljahr zu entrichtende Honorar 10 Mk.

Anmeldungen werden Rheinstrasse 54 täglich 9—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen Sonntags, entgegen genommen, woselbst jede weitere Auskunft auch bezüglich der Stundenzeiten ertheilt wird. 316



Zur Herbstsaison

empfehle

Damen-Knopf-, Zug- u. Schnür-Stiefel

Herren-Zug- u. Schnür-Stiefel

in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen



Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager,

Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).
Kirchgasse 13 (zwischen Luisen- u. Rheinstrasse).

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 160
A. Leicher, Adelsbühlstrasse 46.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen frei ins Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maassarbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Neugasse 1/2.

Fritz Meinecke, Sattler,
Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36

gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Haut- und Reisskoffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeit schnell und billig. 3045

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veraltetsten Fällen. — Zahlung erst nach Heilung. Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereite Sundeife. Jedes Mittel, die jetzt häufig auftreten. Insekten.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Barm.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1367

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wieviele

Firmenschilder

sofort billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter S. L. M. an die Exped. des Wiesb. General-Anzeigers.

General-Anzeiger

für

Nürnberg-Fürth.

— Correspondent von und für Deutschland —
gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Fürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Gezugspreis nur M. 1.50 vierteljährlich.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ.

Auflage 28000 bis 30000 Exemplare in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art liefert der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth infolge seiner grossen Verbreitung den grössten zu erwartenden Erfolg.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltzeile bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadt- auflage mit 60 Pf., für die Gesamtauflage mit 95 Pf. berechnet.

6898

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Oberbaurath
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Wehren.

6898

Jubiläumsfeier

des Nassauischen Feld-Regts. Nr. 27.

Diejenigen Regimentskameraden, welche gefonnen sind, obige, am 8. und 9. Oktober d. Js. stattfindende Feier mitzumachen, sich aber bis jetzt noch nicht angemeldet haben, werden ersucht, sich in eine der beiden nachgenannten Herren aufliegenden Listen einzutragen. Die Einzeichnungen müssen jedoch baldigst erfolgen, da die Listen am 25. ds. Mts. geschlossen werden.

Die bereits in der Generalversammlung am 20. Juni d. Js. (im „Deutschen Hof“) gezeichneten bis jetzt noch nicht gezahlten Beiträge sind bis zum 25. d. Mts. an Herrn August Womberger, Moritzstraße 7, zu zahlen.

Listen liegen auf bei den Herren: **Georg Gann**, Restaurateur, Faulbrunnstr. 13, **A. Eiser**, Gerichts- vollzieher, Friedrichstraße 47, **Fr. Däfler**, Metzger- meister, Moritzstraße 35, **M. Hirschenkrämer**, Victualienhändler, Riehlstraße 2, **Carl Leber**, Hotel „Tannhäuser“, Bahnhofstr. 8, **August Womberger**, Deconom, Moritzstraße 7, **Carl Schlich**, Kaufmann, Kirchgasse 49. 341

Der Vorsitzende des Fest-Ausschusses:
Dr. jur. **Scholz**, Rechtsanwalt.

Hirschgraben 24

2 Stod, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holz- hall und Werkstatt auf 1. Oktbr. oder 1. Januar zu vermieten. Preis 410 Mark. Näh. Part. 787

Ankauf.

Knachen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an. 345

Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Hartingstr. 13

mit 2 Zimmern, Part.-Zimmer mit Keller an ruhige anständ. Leute zu vermieten. 786

Ernst Kühnel,
Coblenz (Eifel).
Weltbekannte Zuck-
ter- und Süßwaren-
Fabrikation. **Kanariendel-**
roller.
Prämiert u. höchst.
Auszeichnungen. Versandt unter
Garantie für Wert u. leb. An-
satz geg. Nachn. f. M. 8, 10,
12, 15, 20 per St. Suchtwiebschen
M. 1.50.
Lieferleitung 50 Pfennig-
Stück. 19

345

Hirschgraben 24

2 Stod, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holz- hall und Werkstatt auf 1. Oktbr. oder 1. Januar zu vermieten. Preis 410 Mark. Näh. Part. 787

345

Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Hartingstr. 13

mit 2 Zimmern, Part.-Zimmer mit Keller an ruhige anständ. Leute zu vermieten. 786

345

345

KUNSTSALE

Sonntag, den 19. September,
Neu ausgestellt:
Eine Sammlung von Gemälden
u. Studien

von Ph. Rocholl.
Prof. Franz Ritter von Lenbach:

„Björnson“.

Prof. Munthe:

2 Landschaften.

Paul Ravenstein:

Landschaft.

Nicol. von Astudin: desgl.

„Auf der Hochzeitsreise“

von Ed. Daelen.

Es bleiben noch ausgestellt:

O. Achenbach, A. Achenbach, Seitz, Simm, Erdmann,
Hugo Kaufmann, Max, Bochmann, Weber,
Hans Deiters, Heinr. Deiters, Becher, Weiser,
Röbling, Rocholl, Pohle, Freund, Müttgens, Lenbach,
Hartung, Schultz, Brütt, Frey, Schneider-Didam,
Schievert, Douzette, Arnz, von Bernuth, Hertzog,
Firle, Frenz, Lossow, Compton, Beggrow-Hartmann,
Prof. Kampf, von Loefen, Wünnenberg und v. a. m.
Sonntags ab 2 Uhr Nachmittags 25 Pfg.
Entrée. 353

Viel besser

als Putzpomade



Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querschnitt.

Rohmaterial aus eigenem
Bergwerk mit Dampf-
schlammerei.

Dosen à 10 und 25 Pfg.
überall zu haben.

Globus-Putz-Extract

von

Fritz Schulz jun.,

Leipzig.

Derselbe erzeugt den
schönsten, anhaltenden
Glanz,

greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten
Chemikern

unübertroffen
in seinen vorzüglichen
Eigenschaften!

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden

Mauritiusstrasse 1a Pferdebahnhofstetelle.

Heute Sonntag 2 grosse Vorstellungen

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung findet zu nachfolgenden er-
mässigten Preisen statt.

Fremdenloge	Mk. 2.—	I. Parquet	Mk. 1.50
Prosceniumsloge	Mk. 2.—	II. Parquet	Mk. 1.—
Balkon-Mitte	Mk. 1.50	Parterre	Mk. —.70
Balkon-Seite	Mk. 1.50	Entrée	Mk. —.50

Kassen-Öffnung und Einlass eine Stunde vor Anfang
jeder Vorstellung.

Montag den 20. d. Mts.

Grosse Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges
Bis zum 30. d. Mts.

das

phaenomenale

Programm

16 Elite-Nummern.

Kassenöffnung und Einlass 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

279

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebingen.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr

210/20

Residenz-Theater.

Sonntag, den 19. September 1897.

Nachmittags 1/4 4 Uhr. — Halbe Preise.

Die Kunst im Waffentrock.

Schwank in 3 Akten von C. Fischer-Sollstein.

Sonntag, den 19. September 1897.

Anfang 7 Uhr.

19. Abonnements-Vorstellung.

Duquembillet gültig.

Zum 3. Male.

F r o n - F r o n .

Pariser Sittenbild in 5 Akten von H. Meilbac und E. Halévy.

Deutsch von Ed. Mauthner.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 18. Septbr.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Bsn.		Amerik. Eisen-Bds		Berliner	
Reichsanleihe		Deutsche Reichsbank		Farbwerke Höchst		Centr.-Pac. (West)		Schlusscourse.	
do.		Frankf. Bank		Gladst. Siemens		do. (Joag.)		18. September Nachm. 2.45.	
do.		Deutsche Eff.-W.-Bank		Intern. Bauges. Pr.-Act.		Chic. Burl. (Jowa.)		Credit	
Presb. Consols		Deutsche Vereins-		St.		do.		Disconto-Com mand.	
do.		Dresdener Bank		Elektr.-Ges. Wien		Chic. Burl. (Jowa.)		Darmstädter	
Griechen		Mitteldeutsche Cred.-B.		Nordd. Lloyd		do.		Deutsche Bank	
Ital. Rente		Nationalb. f. Deutschl.		Verein d. Oelfabriken		do.		Dresdener Bank	
Oest. Gold-Rente		Pfälzische		Zellstoff, Waldhof		do.		Berl. Handelsges.	
Silber-Rente		Rhein. Credit-		Eisenbahn-Aktion.		do.		Russ. Bank	
Portug. Staatsanl.		Hypoth.		Hess. Ludwigsbahn		do.		Dortmund, Gronau	
Tabakaul.		Württemb. Verbk.		Pfälz.		do.		Mainzer	
Aussere Anl.		Oest. Creditbank		Dux, Bodenbach		do.		Marienburger	
Rum. v. 1881/88		Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn		do.		Ostpreussen	
do. v. 1890		Bochum, Bergh.-Gussst.		Lombarden		do.		Lübeck, Bächen	
Russ. Consols		Concordia		Nordwesth.		do.		Franzosen	
Serb. Tabakaul.		Dortmund Union-Pr.		Elbthal		do.		Lombarden	
L.A. (Nisch-Pir.)		Gelsenkirchener		Jura-Simplon		do.		Elbthal	
St.-E.-B.-H.-Obl.		Harpener		Gotthardbahn		do.		Buschterader L.B.	
Span. Aussere Anl.		Hibernia		Schweizer Nord-Ost		do.		Prinze Henry	
Turk. Fund.		Kaliw. Aschersleben		Central		do.		Gotthardbahn	
do. Zoll.		do. Westeregeln		Ital. Mittelmeer		do.		Schweiz. Central	
Ungar. Gold-Rente		Riebeck, Montan		Merid. (Adr. Netz)		do.		Nord-Ost	
do. v. 1889		Ver. Kön. und Laurab		Westfälischer		do.		Warschau, Wiener	
do.		Oesterr. Alp. Montan		sub Prince Henry		do.		Mittelmeer	
do.		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		do.		Meridional	
Argentinier 1887		Allgem. Elektr.-Ges.		4% Hess. Ludwigsb.		do.		Russ Noten	
Argentinier 1888		Anglo-Cont-Guano		4% do. v. S. (3 1/2)		do.		Italien	
do.		Bad. Anilin- u. Soda		4% P. K. Nordb. Ldw.		do.		Turkenloose	
Unif. Egypter		Brauerel Binding		4% B. u. Maxbahn		do.		Mexicaner	
Mexicaner Russere		z. Essighaus		4% Elisabethstenerf.		do.		Laurahütte	
do. E.-B. (Teh.)		z. Storch (Spier)		4% do. steuerpf.		do.		Dortmund, Union V. A.	
do. cons. inn. St.		Cementw. Heidelberg		4% Kasch. Odb.-Gold		do.		Bochumer Gussstahl	
Stadt-Obligationen.		Frankf. Trambahn		4% do. Silber		do.		Gelsenkirchener B.	
abg. Wiesbadener		La Veloce Vorz.-Act.		5% Oest. Nordwestb.		do.		Harpener	
do.		do. Stamm-Act.		4% Südb. (Lomb.)		do.		Hibernia	
do. v. 1896		Brauerel Elche (Kiel)		3% do.		do.		Hamb. Am. Pack	
Stadt Lissabon		Bielefelder Maschr.		5% Staatsbahn		do.		Nordd. Lloyd	
Stadt Rom V/IIII		Chem. Fabr. Griesheim		4% Oest. Staatsbahn		do.		Dynamito Truste	
		„Goldenberg		3% do. 1-VIII		do.		Reichsanleihe	
		Weiler		8% do. IX					

Allgem. Kranken-Verein zu Wiesbaden (E. H. No. 9).

Gegründet 1862. — Reversfond: 10,000 Mk. — Derzeitiger Mitgliederbestand: 1600. — Krankenunterstützungsdauer: 26 Wochen. — Sterbegeld 60 Mk.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juli ds. Js. vom 1. October ex. ab der Monatsbeitrag auf 1.25 Mk. erhöht wird.

Vom gleichen Zeitpunkt ab wird das Krankengeld von 1.10 Mk. auf 1.20 Mk. pro Tag erhöht.

Die bisherigen Leistungen der Kasse, bestehend aus freier ärztlicher Behandlung durch den Kassenarzt, Arzneien, Päder, Bruchbänder, Brillen und sonstige Heilmittel, werden den Mitgliedern wie bisher gewährt und entspricht somit die Kasse auch den neuesten Anforderungen des Krankengesetzes.

Anmeldungen neuer Mitglieder, sowie Abgabe von Anmeldebcheinungen finden jederzeit statt durch den Vorsitzenden. **Fr. Kumpf**, Neugasse 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern **Fr. Streim**, Reichstraße 9, **E. Pfing**, Heinenstraße 9, **Heinrich Kaiser**, Adolfsstraße 5 und **Phil. Dorn**, Schachtstraße 33.

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Die Stelle eines

Vereinsdieners

ist wegen Krankheit des bisherigen neu zu besetzen.

Jüngere tüchtige Vereinsmitglieder wollen ihre Gesuche bis zum 25. ds. Mts. bei Herrn Direktor **Meyer**, Feldstraße 17, 1, einzureichen.

Caution 300 Mk. — Gehalt 500 Mk.

350 Der Vorstand.

Morgen Montag

Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigern wir in dem Saale **Zum Rheinischen Hof**,

Ecke der Mauer- und Neugasse, folgende Gegenstände aus Um- und Wegzügen her-rührend u. dergl. mehr, als:

4000 Cigarren

(meistens bessere Sorten)

folgende Möbel als: 1 hochhaupteiges **Muschelbett** mit Haarmatratze, **Plüschgarnitur** (schwarz mit Goldfassung) rothbrauner **Plüsch**, **Bertikow**, **Speisestühle**, **Kleiderschrank**, **Küchenschrank**, **Lederkanapee**, **Nächtisch**, **Deckbetten u. Kissen**, **Spiegel**, **Antiquitäten**, **Küchentisch**, **Haus- und Küchengeräthe** etc. etc.

Karl Ney & Cie.

Auctionatoren und Taxatoren,
Hermannstraße 6.

NB. Bezüglich der Cigarren erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot. 348

Empfehle

unsere anerkannt vorzüglichen

Bernstein-Fußboden-Glanzlacke

und
strichfertige Delfarben

zu billigen Preisen. **Garantirt fleckfrei.** Ferner empfehle:
327 **Farben für**

Aquarellmalerei
Bronzemalerei
Glasmalerei

Eelmalerei
Photographie
Studienzwecke.

August Röhrig & Cie.

Farbwaaren en gros u. en detail,
Marktstraße 6. Marktstraße 6.

Waschmädchen

auf die Woche gesucht. 2518*
Wettstraße 47, Hth. 1.

Gesuch.

Anständiges Fräulein sucht
möbirtes ungenirtes

Zimmer

bei bürgerlicher Familie in der
Nähe der Bahn. Angaben mit
Pension unter W. 1025 an d.
Erped. ds. Bl. 2514*

Ein Fahnenbild

zu verkaufen. Größe 70/50.
Näh. Krankenstraße 18.1

Hirschgraben 18a

in eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Nov.
zu verm. Näh. im Laden. 2520*

1 Herbst- und

1 Winter-Heberzieher
sehr gut erhalten, billig zu verk.
2525* Wöhrstr. 8, dort

Grundarbeiter

ge sucht. 2509*
Adam Tröster, Feldstraße 25.

Stücksteine

werden unentgeltlich abgegeben.
Bauplan 2511*

Raffaer Hof. 342

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. —
Versendung und Assurance nach allen Orten des In- und
Auslandes.
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

Möbeltransport
Verpackung unter
Aufbewahrung
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten
Lager-Häusern
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.

Schreiner- karrnchen

gut erhalten, für 25 Mk., guter
Glaser-Demant und Ge-
samtholzer Sterbefall halber bill.
zu verkaufen. 2525*
Wöhrstrasse 8, part.

Ein schöner kleiner Rehpincher

(Männchen) billig zu verk. Näh.
Schwalbacherstr. 75, S. p. 2512*

Albrechtstr. 37

Hth. 2 St., erhalten reinliche
Arbeiter gute Schlafstelle mit
Kaffee. 2508*

40 Stück echte Lapins

zu verk. Hochstraße 6. 2513

100 Malter Apfel

(Kelterobst), pro Malter zu 12 Mk.
zu kaufen gesucht. Näheres bei
Krautmann, Holbaasse 2a. 2519

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 19. Sept. 1897.

Kreissuppe.
Hühnerfricassée.
Rehrbraten mit Preiselbeeren. — Dessert.

Montag, den 20. Sept.
Zwiebelsuppe.
Restaurationschnitten.
Ochsenroulade. Kohlrabi.

Dienstag, den 21. Sept.
Bouillon.
Rindfleisch mit Beilage.
Schweinekeule. Endiviensalat.

Mittwoch, den 22. Sept.
Bohnensuppe. Kleinfleisch.
Kraut.
Sauerbraten. Kartoffelklöße.

Donnerstag, den 23. Sept.
Tomatensuppe.
Königsberger Klops.
Kalbsleber. Möhren.

Freitag, den 24. Sept.
Französische Suppe.
Fisch.
Boeuf à la Mode.

Samstag, den 25. Sept.
Erbsensuppe.
Nieren.
Kalbsbrust. Gef. Salat.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

Meine

Tanz-Kurse

beginnen Anfang Oktober.

Anmeldungen nehme ich in meiner Anstalt Mauritius-
strasse 10 zu jeder Zeit, Sonntags jedoch nur bis
3 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Curhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.

Bettunterlagestoffe

für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von M. 1.80
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Freiwillige

Versteigerung.

Montag den 20. September d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Hause
kleine Wilhelmstrasse 2

folgende Nachlassgegenstände:
1 Bettstelle mit Bettwerk, verschiedene sonstige
Haushaltungsgegenstände, eine vollständige Küchen-
einrichtung, eine Parthie Damenkleider, Leib- und
Bettwäsche u. dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Schneider,

Gerichtsvollzieher.

CÄCILIE-VEREIN

zu Wiesbaden.

Winter 1897/98.

1. Concert, November 1897: „Die Schöpfung“
von Jos. Haydn.
2. Concert, Februar 1898: „Alarich“ von
Vierling.
3. Concert, April 1898: Deutsches Requiem
von Joh. Brahms und „Gottes Zeit
ist die allerbeste Zeit“ von Seb.
Bach.

Beginn der Proben:

Dienstag, den 21. September,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokale, Aula der Oberrealschule.

Anmeldungen zum (activen oder inactiven
Beitritt) sind an den Vereinspräsidenten, Land-
gerichtsath de Niem, Adolfsalle 27, den
Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Scholz, Moritz-
strasse 13, oder die Buchhandlung Moritz
u. Münzel, Taunusstrasse 2, zu richten, wo
jede Auskunft ertheilt wird.

Wiesbaden, den 17. September 1897.

Der Vorstand.

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 27. September d. Js., Vor-
mittags 10 1/2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die
Feld- und Waldjagd des hiesigen Gemeindebezirks auf
6, resp. 12 Jahre öffentlich verpachtet. Der Jagdbezirk
umfaßt 275 Hektar Wald und 270 Hektar Ackerland,
Wiesen und Weinberge.

Die Waldjagd ist bezüglich des Reh- und Fuchswildes
eine der besten des Taunusgebietes.

Frauenstein, den 15. September 1897.

Einj. Bürgermeister.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenbergsches, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54, im eigenen Hause.

Unterricht an Fachschüler, Dilettanten und Anfänger.

Das Lehrer-Collegium ist wie folgt zusammengesetzt — **Clavierspiel**: die Herren Prof. Franz Mannstädt, Kgl. Kapellmeister, Pianist Rudolf Niemann, Edmund Uhl, Caesar Hochstetter, O. Brückner, O. Rosenkranz, Seibert, Koch und Diener; die Damen Frl. L. Moritz, J. Reichard, Schroeder u. Klotz; **Gesang** (Solo- und Chorgesang): Herren Albert Fuchs und W. Geis, Frl. Moritz; **Violinspiel**: Herren Concertmeister E. Kühns, W. Sadony, Grober u. Horn; **Cellospiel**: Herren Kammervirtuos O. Brückner u. Kgl. Kammermusiker Backhaus; **Contrabass u. Blasinstrumente**: die Herren Kgl. Kammermusiker Eckl, Stamm, Bock, Krahnes, Haas etc.; **Orgel**: Herren Uhl u. Rosenkranz; **Theorie, Analyse, Generalbassspiel, Compositionslehre**: Herren A. Fuchs, E. Kühns u. Grober; **Pädagogik**: Hr. Edm. Uhl; **Kammermusik und Orchester-Übungen**: Hr. Kühns; **Ensemblespiel**: Herren Seibert u. Rosenkranz; **ital. Sprache**: Frl. Viezzoli; **Declamation**: Hr. Kgl. Schauspieler Grove; **Vorlesungen über Musikgeschichte**: Hr. Caesar Hochstetter.

Wahl der Lehrkräfte und Stundenzeiten freigestellt.

Honorar p. Dritteljahr in den Vorclassen Mk. 33 $\frac{1}{2}$ —40, incl. Ensemblespiel od. Theorie; (in der Seminarcasse — Clavier- oder Violinspiel, incl. Theorie — Mk. 16 $\frac{1}{2}$); i. d. Mittelclassen Mk. 40—66 $\frac{1}{2}$, incl. 2 Theoriestunden oder Ensemblespiel, Chorgesang und Vorlesungen, resp. ital. Sprache; i. d. Oberclassen (Fachschüler) Mk. 90 $\frac{1}{2}$ —100, incl. vollst. Theoriekurse, Kammermusik, Pädagogik und Ausbildung z. Lehrberuf etc. (bei Gesang auch ital. Sprache u. Clavierspiel, bei Streich- und Blasinstrumenten auch Clavier- und Orchesterspiel etc.); **Hospitanten** für Elementartheorie, ital. Sprache oder Kammermusik allein Mk. 10.

Zur Aufnahme in die Vor- u. Seminarcassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

In den Hauptfächern Classen von nur zwei Besuchern bei wöchentl. zwei vollen Stunden. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 20. September. Ausführliche Prospekte kostenfrei durch die hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in der Expedition des Instituts (9—12 und 2—6 Uhr tägl., ausgen. Sonntags). Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Die Direction: **Albert Fuchs und Emil Kühns.**

Anfang October d. Js. eröffne ein Institut der

Tanz- und Anstandslehre

für Erwachsene und Kinder.

Gestützt auf langjährige Thätigkeit an den ersten Bühnen Deutschlands, sowie des Auslandes und meiner theoretischen Ausbildung in Berlin, bin ich in der Lage, einen erfolgreichen Unterricht, unter sorgfältiger Beachtung der Ausführung sämtlicher vorkommenden Tänze kunstgerechter, eleganter und graziöser Weise, zu gewährleisten.

Anmeldungen zu den, Anfang nächsten Monats beginnenden Cursen und zu Privat- und Einzel-Unterricht, welchen ich zu jeder gewünschten Zeit, auch ausser dem Hause ertheile, nehme in meiner Wohnung **Philippsbergstr. 121** links entgegen.

On parle français.

Alma Leicher-Rennecke,

Königliche Tänzerin a. D.

Gasthof „Aarthal“.

Marstraße 16.

Neu hergerichtetes Restaurant. — Bedeckte Veranda im Freien.

Diverse Biere, Weine. 3 mal tägl. frische Milch. Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer und Westfalen.

Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Nur Neuheiten in Herren-Hüten.

Loden, alle Farben à St. M. 1.50, ff. steife Filz, alle Farben v. M. 2.50 an
weich. Filz, alle Farben „ 2.—, **Knabenhüte**, „ v. 90 Pfg. an
Herrenmützen, „ v. 40 „ an bis zu
den schwersten Wintermützen,
elegant, alle Farb. à St. M. 3.50 bis 6.—, seid. Herrenmützen, alle Farb. v. 80 Pfg. an

Radfahrer-Mützen, stets Neuheiten, grosse Auswahl, Cylinder, Chapeaux claque empfiehlt angelegentlich

Robert, Vogeler, WIESBADEN, Ellenbogengasse 9.

Eröffnung meines

Haupt-Tanz-Cursus

Dienstag, den 5. October, Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nerostrasse 24.

Tadellose Ausbildung à Person 15 Mk. Ich mache darauf aufmerksam, dass die beiden Herren, die sich als Tanzmeister hier etablirt haben, Herr Anton Deller und Herr Julius Bier (Ersterer 1892, Letzterer 1894), bei mir gelernt haben, ein Beweis, dass mein Unterricht perfect ist.

2518* **G. Diehl, Hellmundstrasse 29, I.**

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind die

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

besondere Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis per 1 Kilo, Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—

Oelfarben

In allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.

Pinseln in grösster Auswahl.

1a. Parketbodenwachs weiss u. gelb, wie ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk.

2a. Stahlschneide, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Apfel

per Ctr. 8.50 Mk. 2507*
Schwalbacherstr. 63. P.

Butterbirnen

7 Pf.

Reinetten 15 Pf.

zu haben Steingasse 23. 2501*

Villa

am Eingange des Bönniggrundes bei Dresden, mit Garten, elektr. Beleuchtung und Niederdruck-Dampfheizung, für 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. beim Gef. Rob. Richter. Niederlößnitz bei Dresden, Langestr. 19. 684b

Stoppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu 5. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. Michelsb. 7 Korbladen.

Perlins

Goldene Medaille Nürnberg 1896.



Zu haben in allen besseren Parfümerie- & Droguengeschäften
Preis: Nur 2 Mark die Flasche.

das beste Mittel zum Reinigen der Zähne, sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle.
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

Brause's

deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause u. Co., Hierlohn. Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Steingasse 9

sind circa 15—20000

gute Backsteine

Ab. Tröster, 365b Feldstraße 25.

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER

WIESBADENER KUNSTSALE

LUISENSTRASSE 9.

224

ENTREE 1 MARK.

Kirchgasse 49.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

empfehlen ihr **grosses** Lager in:

Gardinen u. Rouleauxstoffen, Weiss- u. Bettwaaren

Baumwollzeuge, Federn und Daunen

in **anerkannt guten** Qualitäten zu den **billigsten** Preisen.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstrasse 3 **Großes** 3 Mauritiusstrasse 3

Lager fertiger

Herren- und Knaben-

Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Dörner.

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten compl.

Einrichtungen

als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 6542

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Männer-Atheten-Club Deutsche Eiche.

Sonntag den 19. d. Mts., Nachm. 4 Uhr:

Ausflug

nach der „Walblust“, Platterstraße.

Unterhaltung, Tanz, Stämmen und Ringen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

2517*

Der Vorstand.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenthell: A. Peiter.

Lagerraum

gesucht

per sofort. 784
Otto Gahm, Gementbau-Ges., Wellstr. 5.

Wein- und Obst-Keltern

mit

Duchscher's Original-Differenzial-Hebelpresswerk.

Unübertroffen

in Sorgfalt und Stärke der Ausführung, praktischer Einrichtung aller Organe, Druckkraft und Handlichkeit.

Patentpresskorbeinrichtungen.

Hergestellt vom Erfinder André Duchscher, Eisenhütte Wecker, Grosshth. Luxemb., im deutsch. Zollverein.

Trauben-, Obst- u. Beerenmühlen, Abbeermaschinen.

Zu Fabrikpreisen zu beziehen durch: Anton Semmler, Agent in Halgarten und Carl Fellmer, Lager in Kelterpressen zu Eltville.

WILH. GAIL

WIEB. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft

PARKETTBODEN-FABRIK

TREPPENBAU & SPATIERLAUBEN

MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischen Werkzeugen

DAMPFSAEGE UND MOBEL WERK etc.

Anzündholz per Str. 2.20. Abfallholz per Centner 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.



Kronen-Wäsche

in das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, in blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Diefelbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Facons, sowie gute Verarbeitung mit

hervorragender Billigkeit.

Kragen „Kronen“-Wäsche, 1/2 Dtd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Facons.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.